JAHRESBERICHT 2021

INNOVATIONSZENTREN
Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

JAHRESBERICHT 2021

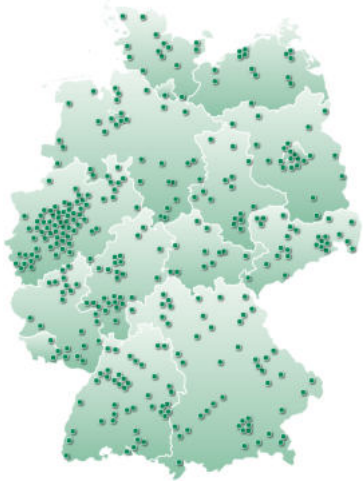
des

Bundesverbandes Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Berlin, im Juli 2022

BVIZ-Facts 2022

Erfolge der Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Deutschland

über **350** Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Deutschland, die Gründer betreuen		**4.830** Startups und Neugründungen, die allein im Jahr 2021 in den Zentren erfolgreich betreut wurden
12.300 überwiegend innovative Startups und Unternehmen als Mieter in den Zentren		**92.190** aktuelle Anzahl der Arbeitsplätze bei den Startups und Mieterfirmen in den Zentren
49.900 Unternehmen, die bis heute erfolgreich in den Zentren gegründet haben	**314.690** direkte Arbeitsplätze, die mit Unterstützung der Zentren bis heute deutschlandweit geschaffen wurden	**99%** beträgt die Erfolgsquote von Unternehmen, die in den Zentren gegründet haben

Quelle: BVIZ-Erhebung 12/2021

Inhalt

		Seite
	Vorwort	4
1	**Einleitung**	5
2	**Ziele und Entwicklung des Verbandes**	6
3	**Verbandsarbeit 2021**	10
4	**Vorstand und Geschäftsstelle des Verbandes**	29
5	**Mitgliederverzeichnis**	34
6	**Liste der Landesverbände der Innovationszentren**	40

Vorwort

Dr. Christina Quensel
Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.
Geschäftsführerin Campus Berlin-Buch GmbH

Liebe Mitglieder,

an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich für Ihr Vertrauen bedanken, dass Sie mich als neue Präsidentin des Verbandes gewählt haben. Somit freue ich mich, nun mein erstes Vorwort für diesen Bericht zu schreiben.

Auch in diesem Jahresbericht berichten wir wieder über ein außergewöhnliches Jahr. Nachdem wir mittlerweile gelernt haben mit der Pandemie kreativ umzugehen, kam als neue Herausforderung ab August 2021 die Explosion der Energiepreise hinzu. Diese gewaltigen Preissteigerungen stellen für die Politik, die Gesellschaft und auch für uns als Betreiber von Technologie- und Gründerzentren vor gewaltige Herausforderungen. Als Verband werden wir uns aktiv in die politische Diskussion einbringen, damit die wirtschaftliche Basis unserer Zentren und unserer Firmen gewahrt bleibt.

Welchen praktischen Beitrag können wir in unseren Zentren leisten, um diese Herausforderungen zu bewältigen? Als Verband werden wir Themen der Nachhaltigkeit, insbesondere den effizienten Einsatz von Energie stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns rücken. Wir werden den Austausch und die Möglichkeit, voneinander zu lernen, weiter vertiefen. Wir wollen die Sichtbarkeit unseres Verbands und seines Beitrages zur Sicherstellung der Innovationsbasis unserer Gesellschaft stärker herausstellen. Hierzu sind wir alle aufgefordert, uns einzubringen, unsere Unternehmen mit innovativen Ansätzen zu unterstützen, als Vorreiter Innovationen umzusetzen und diese zu kommunizieren sowie gemeinsame Vorschläge für die Politik zu entwickeln.

In diesem Jahr 2022 wird die Bundesregierung die Startup Strategie verabschieden, die Deutsche Agentur für Transfer und Innovation (DATI) einrichten und vieles mehr. Diese Prozesse werden Einfluss auf das Gründungsgeschehen und damit auf unsere unmittelbaren Aufgaben haben. Daher gilt es, diese aktiv mitzugestalten.

Im hier vorliegenden Bericht steht jedoch unsere Verbandsarbeit 2021 im Mittelpunkt.

Unseren Arbeitsgruppentag konnten wir aufgrund der anhaltenden Pandemie auch 2021 nur virtuell anbieten. Es war sehr ermutigend zu sehen, dass die Müdigkeit von virtuellen Meetings nicht dominierte, sondern ganz im Gegenteil viele Interessierte und aktiv diskutierende Teilnehmende an die Bildschirme lockte.

Unser 2021 eingeführtes, neues virtuelles Format „meet-the-members“ zum Austausch untereinander, hat sich erfreulicherweise mittlerweile fest etabliert und wird von vielen sogar regelmäßig genutzt. Wer noch nicht teilgenommen hat, ist hiermit herzlich eingeladen, reinzuschauen, selbst Fragen zu stellen und die eigenen Erfahrungen einzubringen.

Das Highlight 2021 war, wie in jedem Jahr, unsere Jahreskonferenz, die nach einjähriger Pause zu unserer Freude wieder in Präsenz stattfand. Unserem wunderbaren Gastgeber, der WITENO GmbH, Wissenschafts + Technologiepark NORD°OST in Greifswald, ist das technische Meisterstück gelungen, das Präsenzformat mit einer gleichzeitigen virtuellen Teilnahme zu verbinden. Ganz großen Dank für das großartige Gelingen, wovon sich zahlreiche Teilnehmer vor Ort und virtuell überzeugen konnten.

Die Pandemie hat für uns digitale Begegnungsformate alltäglich werden lassen. Wir haben gelernt, den persönlichen Austausch wieder besonders zu schätzen. Aber die erfolgreiche Erprobung neuer Formate bestätigt uns, dass wir auch in Zukunft virtuelle Formate verstärkt nutzen, Veranstaltungen eher hybrid organisieren und auch neuartige digitale und analoge Tools ausprobieren werden. Vorschläge und Ideen sind uns immer willkommen.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen sind die Innovationszentren auch im Jahr 2021 ihrer Rolle als wirtschaftlicher Impulsgeber gerecht geworden. Die Zahlen sprechen für sich: 2021 wurden mehr als 4.800 Unternehmensgründungen in den Zentren betreut, mehr als 12.300 Firmen sind in den Zentren ansässig, die rund 92.200 Mitarbeiter beschäftigen. Auch volkswirtschaftlich gesehen sind dies Zahlen, die aufhorchen lassen.

Die Innovationszentren haben eine Schlüsselfunktion bei der Unterstützung von Ausgründungen aus der Wissenschaft aber auch von innovativen Start-ups ohne Hochschulhintergrund und damit beim Aufbau einer lebenswerten Zukunft. Diese sind der Mittelstand von morgen. Als Betreiber der Zentren sind wir eine lebendige Community von Gleichgesinnten; gemeinsam sind wir schlagkräftiger als jeder Einzelne von uns. Bringen Sie sich aktiv mit ein - in Konferenzen, Arbeitsgruppen, Workshops, virtuell im Netz oder präsent vor Ort. Nur so können wir besser werden, uns gegenseitig unterstützen und motivieren.

Bei der Lektüre unseres Berichtes wünsche ich Ihnen viele interessante Erkenntnisse. Ich freue mich auf Ihre Anregungen, neue Ideen und Ihre Mitarbeit bei der Umsetzung unserer Ziele.

Ihre Christina Quensel

1 Einleitung

Andrea Glaser
Geschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

das Thema Corona dominierte im vergangenen Jahr weiter die Schlagzeilen und den Alltag. Dank verschiedener, durch die Politik etablierter Unterstützungsangebote konnte die Wirtschaft und insbesondere viele kleine Unternehmen vor größerem Schaden bewahrt werden.

Wie unsere statistische BVIZ-Erhebung unter allen Zentren in Deutschland zum Jahresanfang 2022 zeigte, hatte das Gründungsgeschehen in 2021 in den Zentren wieder angezogen und gemeinsam mit den Partnern der Gründerökosysteme wurden Startups und Wachstumsunternehmen den Möglichkeiten und der Bedarfe entsprechend bestmöglich unterstützt.

Der Pandemiebedingte Digitalisierungsschub erwies sich in vielen Bereichen als Katalysator und wird Wirtschaft und Verwaltung in Deutschland weiter in die richtige Richtung bringen. Viele Startups und junge Wachstumsunternehmen -insbesondere auch in den Innovationszentren- sind etablierten Unternehmen beim Thema Digitalisierung weit voraus und dienen als Vorbilder. Hier stehen die Zentren mit ihren innovativen Gründern weiter im Fokus und auch die Politik sieht zunehmend Startups, Forschung und Innovationen als wichtige Säule für eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik. Für die Innovationszentren gibt es also Chancen über Chancen. Denn bei den wichtigsten Zukunftsthemen Digitalisierung, Energiewende, neue Mobilität und Nachhaltigkeit/Klimaschutz kommen wir nur mit wirklichen Innovationen voran.

Auch der BVIZ hat in den vergangenen zwei Jahren seine digitalen Angebote und Leistungen weiter ausgebaut, wie digitale Arbeitsgruppensitzungen oder die hybride Jahreskonferenz 2021 in Greifswald. Auch das monatliche virtuelle BVIZ-Format „meet-the-members“ hat sich erfolgreich als regelmäßige Plattform für den Mitgliederaustausch etabliert. Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern werden wir die Verbandsleistungen weiter digital ausbauen und neue, zukunftsgerichtete Angebote entwickeln.

Verschiedene Aktivitäten des Bundesverbandes der Innovationszentren waren im Berichtsjahr 2021 noch immer eingeschränkt; insbesondere Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederbetreuung, politische Arbeit und verschiedenste Kooperations- und Netzwerkaktivitäten. Im Zusammenhang mit den Bundestagswahlen im Herbst 2021 wurde beispielsweise dennoch mit den Partnern der Mittelstandsallianz ein Forderungskatalog zu zwölf Schwerpunktthemen für eine zukunftsfähige Wirtschaftspolitik erarbeitet und an die neue Bundesregierung gerichtet.

Über zahlreiche weitere Aktivitäten, die der BVIZ im Berichtsjahr initiiert oder begleitet hat, berichten wir im vorliegenden Jahresbericht gern ausführlich.

Damit das Netzwerk unserer Mitglieder auch zukünftig lebt und voneinander profitieren kann, laden wir alle Mitglieder herzlich ein, sich aktiv in die Verbandsarbeit einzubringen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir neue Herausforderungen angehen und unseren Mitgliedern entsprechende Mehrwerte bieten. Mit unserer im Herbst 2021 gewählten neuen Präsidentin, Christina Quensel und damit sozusagen im Haupt- und Nebenamt unter weiblicher Führung, will der BVIZ auch zukünftig für seine Mitglieder ein starker Partner sein.

Für ergänzende Informationen zum vorliegenden Bericht und Anregungen zur Verbandsarbeit steht Ihnen die Geschäftsstelle des Bundesverbandes gern zur Verfügung!

2 Ziele und Entwicklung des Verbandes

Der BVIZ ist in Deutschland das größte Netzwerk von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie Technologie- und Science Parks. Über dieses Netzwerk repräsentiert der BVIZ ebenso die innovativen Unternehmensgründer und jungen Unternehmen in diesen Zentren. Der Bundesverband unterstützt seine Mitglieder bei der Bewältigung ihrer Hauptaufgabe, innovative technologieorientierte Unternehmensgründungen zu initiieren und zu betreuen. Sie sorgen dafür, dass Innovationen im Schumpeterschen Sinne Realität werden. Sie sind die Triebfeder für die Bewältigung neuer Trends wie Digitalisierung und Industrie 4.0. Der Verband fördert so das Wachstum der mittelständischen Wirtschaft und den innovationsorientierten Strukturwandel in den verschiedenen Regionen Deutschlands. Unterstützt wird dies durch die Fördermitglieder des Verbandes.

Die Inhalte und Ziele des Verbandes sind klar in den Leitlinien, der Mission und der Vision definiert worden:

Das Leitbild des BVIZ-Bundesverbandes:

Wir fördern das Wachstum der Wirtschaft und unterstützen maßgeblich den innovationsorientierten Strukturwandel in Deutschland.

Mit unserer langjährigen Erfahrung und einzigartigen Expertise setzen wir uns für die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen und Wachstum in Deutschland ein.

Wir unterstützen unsere Mitgliedszentren als Akteure der regionalen Wirtschaftsförderung, insbesondere bei Planung, Bau und Betrieb von Zentren, der Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen, dem Wissens- und Technologietransfer und der Vernetzung im In- und Ausland. In Konferenzen und Arbeitsgruppen bieten wir regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten zu aktuellen Themen und eine kollegiale Austausch- und Diskussionsplattform.

Mission:

Wir fördern nachhaltig Innovationen, Unternehmensgründungen und -entwicklungen und stellen diese in Öffentlichkeit und Politik angemessen dar. Wir tragen dazu bei, dass Deutschland gerade auch in Anbetracht der demografischen Entwicklung des Landes in Zukunft ein Hochtechnologieland mit innovativen Produkten und Unternehmen bleibt.

Vision:

Als führender Bundesverband für innovationsgetriebenes Unternehmertum stehen wir für eine dynamische Gründerkultur und erfolgreiches Wachstum auf Basis der Infrastruktur unserer Mitgliedszentren. Diese Dynamik ist die Grundlage des Innovationsstandorts Deutschlands und somit ein wesentlicher Baustein seiner Zukunfts- und internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Der Bundesverband gibt mit seiner fachlichen Expertise und seinen Erfahrungen Impulse für die Politik und für andere Institutionen bei der Entwicklung von Instrumenten der Gründerunterstützung, im Bereich der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung sowie der Abschätzung von Entwicklungstrends. Gerade in der heutigen, von vielen Umbrüchen gekennzeichneten Zeit sind es die Sprunginnovationen, die uns zur Lösung der Probleme die entscheidenden Bausteine liefern müssen. Nur mit diesen lassen sich die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit lösen. Quirlige Startups haben immer wieder deutlich gemacht, dass sie in der Lage sind, wirklich neue Lösungen anzubieten. Dies muss auch in Zukunft so sein; die Innovationszentren leisten dazu Arbeit an vorderster Linie. Die Zentren selbst dürfen dabei ihre eigenen Methoden nicht vernachlässigen. So ist das Thema Digitalisierung der Geschäftsprozesse von Innovationszentren ganz entscheidend für die zukünftige Leistungsfähigkeit und den Erfolg der Zentren

Die Kompetenz des Verbandes und seiner Mitglieder liegt insbesondere in folgenden Gebieten:

- Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen; insbesondere innovativer, technologieorientierter Unternehmen und Ausgründungen aus wissenschaftlichen Einrichtungen,
- Durchgängigkeit der Gründerbetreuung von der Vorgründungs- bis in die Wachstumsphase,
- Gestaltung des wachstumsbedingten Auszugs aus den Zentren und Ansiedlung in der Region,
- aktive Gestaltung der regionalen Wirtschaftsförderung und struktureller Neuorientierungen,
- Scharnierfunktion an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Unterstützung und aktive Mitwirkung beim Innovationstransfer in der Region:

Mittelbar ist der BVIZ daher auch Interessenvertreter der jungen, innovativen Unternehmen. In diesem Zusammenhang kooperiert er mit Verbänden, wie dem Bundesverband Deutsche Startups e.V., dem Verband innovativer Unternehmen (VIU e.V.), dem Deutschen Verband für Technologietransfer und Innovation (DTI e.V.), dem Verband der Biotechnologieunternehmen Deutschlands (BioDeutschland e.V.), dem Business Angels Network Deutschland (BAND e.V.) oder dem BVK (Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V.). Teilweise bestehen mit den Verbänden gegenseitige Mitgliedschaften. Der BVIZ unterhält auch für diese Zielgruppe, abgestimmt mit den genannten anderen Interessenvertretern, ein zugeschnittenes Angebot.

Für den BVIZ als Fachverband und damit relativ kleinen Bundesverband, ist es wichtig Partnerschaften einzugehen, um die öffentliche Wahrnehmung der Anliegen der Innovationszentren zu verbessern. Der BVIZ engagiert sich daher in der unter Federführung des BVMW gegründeten Mittelstandsallianz, in der inzwischen über 30 Branchenverbände unter einem gemeinsamen Label auftreten. Durch den BVIZ wurden dabei insbesondere inhaltliche Schwerpunkte rund um das Thema Gründen, Wachstum und Finanzierung angesprochen. Die verschiedenen Aktivitäten der Mittelstandsallianz sind unter dem Punkt 3.7 dargestellt.

Der BVIZ unterstützt die Zentren in ihrer täglichen Arbeit und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung und Kontakte. Ebenso hält der Verband für seine Mitglieder ein Netzwerk an fachlichen Partnern vor, sowohl für die Zentren selbst, als auch für die Unternehmen in den Zentren.

Das Angebot des BVIZ für die Mitglieder und die Einliegerfirmen in den Zentren enthält im Einzelnen vielfältige Unterstützung wie z.B.:

- Informationen, Arbeitsmitteln, best-practices und Qualifizierungshilfen für Zentrumsmanager;
- Unterstützung beim Aufbau neuer Zentren;
- Moderation des Erfahrungsaustauschs zwischen den Zentren;
- Einflussnahme über Positionspapiere und Stellungnahmen, die die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Arbeit der Mitglieder betreffen;
- Initiierung und Moderation von Arbeitsgruppen zu Aufgabenschwerpunkten oder aktuellen Themen für die Mitglieder;
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu nationalen und internationalen Netzwerken aus Wirtschaft und Wissenschaft zum Nutzen der Zentren und der von ihnen betreuten Firmen;
- Vergabe des Qualitätsprädikates „Anerkanntes Innovationszentrum“ auf Antrag und nach erfolgreicher Prüfung;
- Erarbeitung von Projektstudien und Ableitung von Zukunftsstrategien;

Seit Gründung der ersten Gründer- und Technologiezentren in Deutschland im Jahr 1983 hat sich die Zentrumslandschaft kontinuierlich weiterentwickelt. Heute besteht in Deutschland ein flächendeckendes Netzwerk von rund 400 Innovationszentren sowie ähnlichen Infrastruktureinrichtungen, Dienstleistungs- und Gewerbezentren für innovative Unternehmensgründer und technologieorientierte Unternehmen, die im engeren Sinne als Innovationszentren eingestuft werden können. Weitere neue Unterstützungseinrichtungen, wie Acceleratoren, Hubs, Coworking-Spaces, etc. bieten ergänzende und teilweise vergleichbare Angebote.

Die „klassischen“ Innovations-, Gründer- und Technologiezentren erbringen üblicherweise die Leistungen entsprechend der vom BVIZ und seinen Mitgliedern definierten Hauptaufgaben von Innovationszentren:

I. Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen, inklusive Bereitstellung von Flächen und Infrastruktur;

II. Leistungen im Bereich Wissens- und Technologie transfer;

III. Tätigkeiten klassischer Wirtschaftsförderung.

Diese drei Aufgabenschwerpunkte unterscheiden Innovationszentren im Wesentlichen von herkömmlichen Gewerbeimmobilien, die diese Leistungen üblicherweise nicht erbringen. Ebenso stellen die Innovationszentren im Rahmen ihrer Inkubatorfunktion zahlreiche zusätzliche Leistungen und Services zur Verfügung, die den Unternehmen ein optimales Wachstum ermöglichen. Diese Leistungen sind meist individuell auf das Klientel oder die branchenspezifische Zielgruppe der Zentren zugeschnitten.

In den vergangenen Jahren haben auch die Technologieparks deutlich gemacht, dass sie als Motoren für Unternehmenswachstum und Technologietransfer beste Voraussetzungen bieten. In diesen Technologieparks, die häufig eine Branchenspezifik aufweisen, steht im Vergleich zu Innovations- und Gründerzentren weniger die Gründerbetreuung und Inkubatorfunktion inklusive einer späteren Ausgliederung der Unternehmen im Vordergrund, sondern die dauerhafte Ansiedlung von innovativen, technologieorientierten Unternehmen.

Für die Innovationszentren ist neben den genannten Hauptaufgaben auch ein vierter Aspekt von Bedeutung: Die Wirtschaftlichkeit des Zentrums. Neben Mieteinnahmen sind andere Erlösquellen zu erschließen und für das Zentrum und die eingemieteten, bzw. betreuten Firmen so effektiv wie möglich zu verwenden. Idealerweise sollte sich ein Innovationszentrum finanziell selbst tragen. Dies ist jedoch in den meisten Fällen nur möglich, wenn das Zentrum eine Mindestgröße von etwa 5.000 m^2 überschreitet. Ebenso sind verschiedene Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, wie zum Beispiel das Eigentum an der Immobilie. Als Einrichtungen der regionalen Wirtschaftsförderung erbringen die Zentren oft ein breites, zusätzliches Leistungsspektrum, für das eine adäquate Vergütung erwartet werden kann.

Die Zentren und das Gründungsgeschehen in der Corona-Pandemie

Mit der jährlichen gesamtdeutschen Erhebung des BVIZ zum Jahr 2021 wurden bei den Zentren nicht nur aktuelle Zahlen zu Gründungen und der Entwicklung in den Zentren erhoben, sondern erneut auch nach Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Gründungsgeschehen und die Situation in den Zentren gefragt.

Bereits das durch die Corona-Pandemie geprägte Jahr 2020 hatte beispielsweise lt. KFW-Gründungsmonitor auch das Gründungsgeschehen in Deutschland beeinträchtigt. In den über 350 deutschen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren war diese Entwicklung allerdings bereits in 2020 nur geringfügig zu verzeichnen. Dieser positive Trend setzte sich in 2021 fort, wobei insbesondere bei den die Neugründungen in den Zentren (inkl. Anmietung) wieder einen Zuwachs zu verzeichnen war, jedoch externe Gründungen weniger betreut wurden. In Summe gingen damit die von den Zentren betreuten Gründungen von 5.240 leicht auf 4.830 zurück.

Die Mehrzahl der Zentren (knapp 60%) gab an, im Vergleich zum ersten Pandemiejahr keine Veränderungen im Gründungsgeschehen verzeichnet zu haben; davon knapp 20% sogar praktisch gar keine Verschlechterung im Vergleich zur Vor-Pandemiezeit. Bei einem guten Viertel hatte sich die Situation eher verschlechtert. Dem entgegen hatte bei 15% der Zentren das Gründungsgeschehen sogar wieder zugenommen.

Die Innovations- und Gründerzentren haben sich auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie trotz der vielfältigen Einschränkungen als stabile Institutionen und hilfreiche Anlaufstellen für Gründer erwiesen. Unter anderem wurden durch die Zentren und deren regionale Gründerökosysteme verstärkt neue oder virtuelle Angebote für Startups und junge Unternehmen entwickelt.

Den Angaben der Zentren zufolge haben von der Pandemie betroffene Unternehmen beispielsweise ihre Geschäftsmodelle angepasst, sind auf digitale Angebote umgestiegen oder haben für sich sogar neue Geschäftsfelder erschlossen.

Teilweise wurden bei Unternehmen trotz -oder wegen- der Corona-Situation Wachstum und/oder gestiegene Umsätze erzielt.

Im Rahmen der statistischen Erhebung zum Jahr 2021 wurde weiter danach gefragt, ob Unternehmen oder Gründer in den Zentren staatliche Unterstützung (Corona-Hilfsmaßnahmen) in Anspruch genommen haben. Von 80 Rückmeldungen zu dieser Frage gaben 35 an, keine Kenntnis darüber zu haben. Von weiteren 35 Zentren wurde dies mit JA beantwortet. In Summe wurde die Anzahl von 62 Unternehmen genannt, die Corona-Hilfen beantragt hatten. Dank dieser staatlichen Unterstützung konnten bei 52 Unternehmen sogar erhebliche finanzielle Probleme oder gar Insolvenzen vermieden werden. Lediglich in einigen wenigen Fällen konnten trotz finanzieller Corona-Hilfen pandemiebedingte, wirtschaftliche Probleme nicht bewältigt werden.

Die Anzahl der in den Zentren eingemieteten Unternehmen ist im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht gestiegen (+93). Dies korrespondiert mit der zu Beginn genannten gestiegenen Anzahl von Gründungen in den Zentren. Entsprechend stieg auch leicht die Anzahl der Arbeitsplätze bei den Firmen/Mietern im Jahr 2021 (+360). Die von zahlreichen Mieterfirmen, bzw. deren Mitarbeitern genutzte Möglichkeit des Arbeitens im home-office zog bisher keine Reduzierung der angemieteten Flächen nach sich, bzw. ist auch wieder ein Trend zur Rückkehr in die Firmenräume erkennbar. Entsprechend ist die Auslastung der Mietflächen in den meisten Zentren weiterhin sehr hoch.

Unter dem Aspekt, dass insbesondere wissensbasierte, bzw. innovative Gründungen erfahrungsgemäß anspruchsvoller und erfolgreicher sind, ist die Situation und Entwicklung in den Innovations-, Gründer- und Technologiezentren umso positiver zu werten. Eine äußert geringe Insolvenzquote der Startups in den Zentren von knapp 1% bekräftigt dies.

Die kumulierte Anzahl der zwischenzeitlich aus den Zentren an einen anderen Standort in den Regionen ausgezogenen Unternehmen und die Gesamtsumme der über die vergangenen Jahre geschaffenen Arbeitsplätze von über 314.700 spiegeln nicht zuletzt die Kontinuität der Arbeit der Zentren und deren Wirksamkeit als effiziente Instrumente regionaler Wirtschaftsförderung wieder.

Die BVIZ-Geschäftsstelle kommunizierte regelmäßig aktuelle Informationen und Unterstützungsangebote an seine Mitglieder und bot während der Corona-Krise mit neuen, virtuellen Formaten eine Plattform für den Austausch untereinander. Dies wurde als wertvolle Hilfe erachtet und seitens der Verbandsmitglieder sehr positiv gewertet.

Anzeige

Rund um das Gründungsgeschehen haben sich in den letzten Jahren neue Modelle und Einrichtungen etabliert, wie Acceleratoren, Inkubatoren, Start-up-Hubs, Maker-Spaces oder Coworking-Areas. Diese setzen häufig in anderen Phasen der Unternehmens-/ Geschäftsplan-entwicklung an und ergänzen so die Angebote der Innovationszentren. Die klassischen Zentren arbeiten in der Regel mit diesen Einrichtungen eng vernetzt zusammen; an anderen Standorten sind sie integrierter Bestandteil der Zentren. Im Rahmen der regionalen Gründerökosysteme wird damit eine durchgängige Betreuung von Unternehmensgründungen beginnend von Gründungsidee über die eigentliche Unternehmensgründung bis hin zum Wachstum des Unternehmens möglich. Besonders effektiv ist diese Kooperation mit den Exist-geförderten Gründerinitiativen in den Hochschulen und Universitäten. Die Zentren übernehmen die dort betreuten Unternehmen in Inkubatoren zur Realisierung der frühen Unternehmensphasen. Die Ansiedelung dieser Inkubatoren in den Zentren als Einrichtungen der Wirtschaft bringt erhebliche Vorteile gegenüber dem rein wissenschaftlichen Umfeld. Hier wird die Grundlage für effektiven Innovationstransfer „über Köpfe“ gelegt.

Die zum Jahresanfang 2021 veröffentlichten Ergebnisse der Mitgliederumfrage und Zufriedenheitsanalyse aus dem Vorjahr sind für den Vorstand und Geschäftsführung des BVIZ auch aktuell eine wichtige Grundlage für die Verbandsarbeit und die Entwicklung neuer Angebote. So wurden bereits Anregungen und Wünsche unserer Mitglieder aus der Umfrage aufgegriffen in Kooperation mit unserem Fördermitglied, der LennardtundBirner GmbH exklusiv für die BVIZ-Mitglieder praxisorientierte und interaktive, thematische Seminare angeboten. Den Auftakt bildete im Mai 2021 ein Seminar zum Thema „TZ-Vermarktung“, das bei den Teilnehmern außerordentlich gut angekommen war.

Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes

Mitglieder des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren sind im Wesentlichen die Betreibergesellschaften von Zentren. Laut Satzung sind dies *ordentliche* Mitglieder. Darüber hinaus hat der BVIZ verschiedene Fördermitglieder, assoziierte Mitglieder und Partner. Entsprechend der Satzung des BVIZ-Bundesverbandes setzen sich die Verbandsmitglieder wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder des BVIZ sind die Betreibergesellschaften von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie Technologie- und Scienceparks in Deutschland.

Als ***Fördermitglieder*** leisten Forschungsinstitute, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Innovations- und Technologietransferagenturen, Kreditinstitute und Versicherungen, Technologie- und Unternehmensberater sowie ausländische Partnerorganisationen und Zentren einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung dieses erfolgreichen Netzwerkes für Innovationen.

Der HDI (HDI Vertriebs AG / Versicherung) ist seit 2017 Platin-Fördermitglied. Silber-Fördermitglied ist der Deutsche Sparkassen- und Giroverband DSGV.

Eine 2017 eingeführte Förder-Mitgliederkategorie bietet eine Mitgliedschaft für Privatpersonen. Hierdurch wird ehemaligen TZ-Geschäftsführern/-innen die Möglichkeit gegeben, im Rahmen dieser Mitgliedschaft weiterhin in den Verband und das Netzwerk der Zentren eingebunden zu sein. Es gibt bereits drei neue Mitglieder in dieser Kategorie.

Weitere Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes sind ***assoziierte*** und ***ausländische Mitglieder*** sowie in- und ausländische ***Partnerverbände***. Nicht mit allen Partnern bestehen in jedem Fall auch satzungsgemäße Mitgliedschaften.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt fünf neue ordentliche Mitglieder und ein Fördermitglied aufgenommen. Ihren Austritt zum Ende des Jahres 2021 erklärten drei ordentliche Mitglieder und ein Fördermitglied.

Der BVIZ-Bundesverband zählte per 31.12.2021 insgesamt 159 Mitglieder, darunter 117 *ordentliche Mitglieder,* 16 *Fördermitglieder,* 2 *assoziierte Mitglieder* und 24 Partnerorganisationen. Über die 117 Betreibergesellschaften als ordentliche Mitglieder sind wiederum 154 Zentren Mitglieder des BVIZ. Über alle neu aufgenommenen Mitglieder wird jeweils im BVIZ-Newsletter berichtet. Ebenso werden diese jeweils auf der folgenden Mitgliederversammlung vorgestellt. Eine Liste und namentliche Übersicht aller Mitglieder des BVIZ befindet sich im Anhang dieses Berichtes.

Der BVIZ ist permanent bestrebt, neue Zentren, bzw. deren Betreibergesellschaften als Mitglieder und weitere Fördermitglieder über spezielle Leistungen oder Mehrwerte zu gewinnen. Ziel ist es ebenso, perspektivisch neue Zielgruppen zu erschließen und auch andere Modelle von Gründerunterstützungseinrichtungen als Mitglieder zu gewinnen, wie zum Beispiel Coworking-Spaces, Acceleratoren oder Hubs.

Als besonders engagierte Fördermitglieder, die als Platin- und Silber-Fördermitglieder den Verband in seiner Arbeit unterstützen, sind die Folgenden genannt:

Platin-Fördermitglied:

Die HDI Vertriebs AG

HDI

Zählen Sie auf uns!

Silber-Fördermitglied:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband – DSGV

Finanzgruppe
Deutscher Sparkassen-
und Giroverband

3 Verbandsarbeit 2021

3.1 Mitgliederversammlungen

Entsprechend der Satzung des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren hat jährlich eine Mitgliederversammlung stattzufinden. Im Rahmen der Mitgliederversammlungen werden durch die Mitglieder für den Verband wichtige Beschlüsse gefasst, wie z.B. zum Jahresabschluss des Vorjahres, zum Wirtschaftsplan für das Folgejahr oder Wahlen des Vorstandes. Darüber hinaus finden im Rahmen der Mitgliederversammlung auch Auszeichnungen erfolgreich auditierter Mitgliedszentren mit dem BVIZ-Qualitätsprädikat statt sowie Ehrungen langjähriger Verbandsmitglieder.

Die 56. Mitgliederversammlung fand am 13. September 2021 in Greifswald satzungsgemäß statt.

Unter Berücksichtigung möglicher Risiken im Zusammenhang mit der anhaltenden Corona-Pandemie und auf Grundlage gesetzlicher Möglichkeiten wurde den BVIZ-Mitglieder die Möglichkeit eingeräumt, Ihre Stimme zu den vorgesehenen Beschlussfassungen und Wahlen bereits im Vorfeld schriftlich abzugeben.
Auf einer virtuellen Informationsveranstaltung am 16.08.2021 wurde die wichtigsten der anstehenden Beschlüsse durch die BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser und den BVIZ-Präsidenten, Dr. Bertram Dressel vorgestellt und erläutert und Fragen zum Angebot der schriftlichen Stimmabgaben im Vorfeld der Mitgliederversammlung beantwortet. Darüber hinaus hatten sich im Rahmen dieser virtuellen Veranstaltung die beiden vorgeschlagenen, neu für den Vorstand kandidierenden BVIZ-Mitglieder (Mirja Lin von der WITWENO Greifswald und Matthias Neugebauer vom StartHürth) persönlich vorgestellt.

BVIZ-Vizepräsident Dr. Thomas Diefenthal gratuliert der neu gewählten BVIZ-Präsidentin, Dr. Christina Quensel und sprach dem ausscheidenden Präsidenten, Dr. Bertram Dressel Dank aus

Im Rahmen der Vorstandswahlen wurde zur neuen BVIZ-Präsidentin Dr. Christina Quensel, Geschäftsführerin der Campus Berlin-Buch GmbH gewählt. Dem ausscheidenden langjährigen BVIZ-Präsidenten Dr. Bertram Dressel und dem ebenso ausscheidenden Vizepräsidenten, Dr. Gerold Kreuter wurde im Namen aller Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit und ihr Engagement für den Bundesverband gedankt.

Für Detailinformationen wird auf das Protokoll zur Mitgliederversammlung verwiesen.

3.2 Konferenzen des Verbandes 2021

Die Jahreskonferenzen des BVIZ sind neben den Arbeitsgruppen die wichtigste Fachveranstaltung, insbesondere für Betreibergesellschaften von Innovationszentren, deren Management und Mitarbeitern. Im Rahmen seiner Konferenzen organisierte der BVIZ ein Programm mit Foren, Workshops und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen und Inhalten, welche die Zentren, deren Betrieb, die Betreuung von Unternehmensgründern, Technologietransfer und andere Aspekte umfassen. Das Format bietet sowohl den Zentrumsleitern, als auch den Mitarbeitern umfangreiche fachliche Qualifizierung und Informationen. Als Präsenzveranstaltungen sind die BVIZ-Konferenzen jeweils auch wertvolle Plattformen für den fachlichen Austausch der Kollegen untereinander. Mit den breitgefächerten parallelen Foren möchte der BVIZ insbesondere auch die zweite Ebene des Managements bzw. weitere Zentrumsmitarbeiter ansprechen.

BVIZ-Jahreskonferenz 2021

Die Jahreskonferenz 2021 des BVIZ-Bundesverbandes fand vom 12.-14. September als Präsenzveranstaltung in Greifswald im statt. Gastgeber der Konferenz war die WITENO GmbH, die neben der Präsenzveranstaltung in Teilen auch Hybrid umgesetzt wurde und so zusätzlich eine virtuelle Teilnahme ermöglichte. Die Konferenz hatte das Motto: *„Zukunft gestalten – nachhaltig wirtschaften – regional wirken“.* Unter diesem Konferenzschwerpunkt fanden thematische Foren mit interessanten Referaten, Präsentationen und Diskussionen statt.

Mit innovativen, auch parallelen Formaten auf der Konferenz, will der Bundesverband Innovationszentren insbesondere auch die zweite Ebene des Managements bzw. weitere Zentrumsmitarbeiter ansprechen. Die Jahreskonferenz zeichnete sich durch einen hohen Praxisbezug, Aktualität und Qualität aus und dient insofern auch wesentlich der Qualifizierung.

Nach der langen Zeit der digitalen Veranstaltungen freuten sich die BVIZ-Mitglieder auf diese Präsenzveranstaltung. Dies bewiesen nicht zuletzt die über 100 Teilnehmer der Jahreskonferenz in Greifswald. Die Konferenzteilnehmer gewannen nicht nur einen hervorragenden Eindruck von der lebendigen Hansestadt Greifswald sondern informierten sich u.a. über die immer schneller laufenden Zukunftsprozesse, Nachhaltigkeit und wie dies in den verschiedenen Regionen gemeinsam mit Partnern, Startups und Gründern gestaltet werden kann.

Zum Veranstaltungsauftakt hatte der BVIZ am Sonntagabend die Konferenzteilnehmer zu einem get-together in das direkt am Wasser gelegene Restaurant „Tischlerei“ eingeladen. Hier war neben den Konferenzteilnehmern auch der Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Christian Pegel mit einem Grußwort anwesend.

Am Montag startete nach der BVIZ-Mitgliederversammlung die Jahreskonferenz des Verbandes. Neben der neu gewählten BVIZ-Präsidentin Dr. Christina Quensel war der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Dr. Stefan Fassinder mit einem

Grußwort an die Teilnehmer im Plenum der Konferenz zugegen. Keynotespeaker Prof. Dr. Bastian Halecker inspirierte die Teilnehmer mit einem rasanten Vortrag zum Thema: „Deep Tech als die!? Chance für Deutschland – Wie der Transfer abseits vom Innovationstheater gelingen kann“.

Die Konferenzteilnehmer informierten sich und diskutierten in zwei Foren zu den Themen: *Zentren sind mehr als Vermieter – neue Rolle und Aufgaben, wohin müssen sich die Zentren entwickeln* und *Zukunftsstrategien für Innovationszentren*. Weitere Themen wurden in Form von Fishbowls diskutiert und erörtert. Insbesondere ging es um den Dialog mit Mietern, Kommunikation in den Zentren/ Netzwerken und Beziehungsmanagement in Zeiten der Digitalisierung.

Ihren festlichen Höhepunkt fand die Jahreskonferenz am Montagabend auf Einladung der WITENO GmbH beim Networking Dinner im Pommerschen Landesmuseum Greifswald. Einen sehr spannenden und unterhaltsamen Impulsvortrag sprach Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas C. Mettenleiter (Präsident Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit) zum Thema: „Insel Riems – das Alcatraz der Viren“.

Am Dienstag folgte einer lebhaften Podiumsdiskussion zum Thema *„Zukunftsstrategien für Innovationszentren“* das World-Café, bei dem sich die Teilnehmer in kleinen, moderierten Gesprächsgruppen zu verschiedenen Fragestellungen der Zentren und des Bundesverbandes unter dem Schwerpunkt „Corona brachte einen Digitalisierungsschub und stellte gleichzeitig die Zentren vor neue Herausforderungen“ austauschten.

Abgerundet wurde die Jahreskonferenz in Greifswald von einem attraktiven Vorprogramm, das den Teilnehmern die schöne Hansestadt Greifswald sowohl auf dem Land-, als auch auf einem Schiff und dem Wasserweg näherbrachte.

Anzeige

THE BUSINESS LAB
LIFE SCIENCE CENTER
DÜSSELDORF

www.lsc-dus.de

RAUM

FÜR FORSCHUNG UND VERNETZUNG

+ **21.000 m² BÜRO- UND LABORFLÄCHEN:**
Flexible Büros und Labore bis S2-Standard mit Expansionsmöglichkeit.

+ **BUSINESS NETZWERK:**
Das Life Science Center Düsseldorf ist intensiv mit der Bioregion Rheinland vernetzt und ist Partner der landesweiten Biotech-Brancheninitiativen.

ARBEITEN – in einem anregenden Forschungsumfeld
NETZWERKEN – in einem dichten Expertennetzwerk
WACHSEN – mit Ihren Büros und Laboren

3.3. Projektarbeit

Nach über drei Jahren Vorgesprächen wurde in 2021 nun das Vorhaben „*Concept development for Innocenters in Uzbekistan*“ mit dem Ministerium für innovative Entwicklung Uzbekistans und der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) konkret. Von deutscher Seite ist das BVIZ-Mitglied TGZ Halle offizieller Projektpartner. Der BVIZ ist über einen Honorarvertrag mit seiner Geschäftsführerin als Expertin eingebunden. Weitere erfahrene Zentrumsleiter ergänzen den Expertenkreis.

Zielstellung ist die Etablierung moderner Innovationsstrukturen und Zentren in Uzbekistan. Nachdem pandemiebedingt in 2021 zunächst verschiedene virtuelle Treffen stattgefunden hatten, konnte im Frühjahr 2022 nun eine geplante Study-tour deutscher Vertreter nach Usbekistan stattfinden und im Sommer besuchten Usbekische Vertreter Deutsche Zentren.

Als Verbund-, bzw. Kooperationspartner ist der BVIZ seit 2019 weiter in das Projekt „Innovationszentren Ruhr“ eingebunden, das mit EFRE-Mitteln über das Land NRW von der „Business Metropole Ruhr GmbH“ koordiniert wird. Ziel dieses Vorhabens ist neben der Vernetzung regionaler Zentren unter anderem die Entwicklung moderner Innovationszentren mit speziellem Focus/Spezialisierung in der Innovationslandschaft, die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und neue Angebote sowie überregionale Sichtbarkeit. Mehrere BVIZ-Mitgliedszentren sind ebenso in dieses Projekt eingebunden.

Über die Aktivitäten im Rahmen der vorgenannten Projekte wird jeweils im BVIZ-Newsletter berichtet. Unabhängig von der eigenen Mitwirkung in Projekten werden über den BVIZ regelmäßig Projektanfragen und Beteiligungsangebote von externen Partnern für nationale und internationale Projekte an die Verbandsmitglieder weitergeleitet.

3.4. Das BVIZ-Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“

Die Auszeichnung “Anerkanntes Innovationszentrum” wird auf Antrag und nach erfolgreichem Bestehen eines mehrstufigen Prüfungs- und Auditierungsverfahrens durch den BVIZ-Bundesverband vergeben. Deutsche Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren können sich dieser Prüfung unterziehen, bei der nach bestimmten Kriterien und Maßstäben die Erfüllung der Kernaufgaben eines Innovationszentrums geprüft wird.

Das Auditierungsverfahren dient der Evaluation von Zentren und unterstreicht den Qualitätsanspruch des BVIZ-Bundesverbandes und seiner Mitglieder. Die Auditierung sichert die Transparenz, schafft Vertrauen in die Leistungskraft der ausgezeichneten Innovationszentren und bildet ein exzellentes Marketinginstrument zur Verbesserung des Imagefaktors. Der Auditierungsprozess ermöglicht dem jeweiligen Zentrumsmanagement, seine eigene Leistungsfähigkeit und die Qualität der eigenen Produkte an Qualitätsmaßstäben zu messen. Für bestehende und potentielle Kunden ist das Qualitätszertifikat Ausweis der Leistungsfähigkeit eines Zentrums. Eine entsprechende Wirkung hat das Prädikat auch auf Außenstehende aus Politik und Medien.

Das Auditierungsverfahren wird durch den Arbeitskreis Qualität betreut, der aus einem Kreis von Mitgliedern besteht, die an der Weiterentwicklung des BVIZ-Qualitätsprädikates und des entsprechenden Prüfverfahrens arbeiten sowie jeweils aktiv bei den Auditierungen von Zentren als Auditoren mitwirken. Die Koordinierung, Vorprüfung eingereichter Unterlagen, Auswahl und Vorabstimmung mit den Auditoren und Organisation der Durchführung der Audits wird durch die BVIZ-Geschäftsführerin realisiert. Die Entscheidung zur Vergabe erfolgt aufgrund von Qualitätskriterien und Leitlinien für die Arbeit von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie einer Untersuchung, bzw. Prüfung durch ein Auditierungsteam. Zentren können sich nach Ablauf der 5-jährigen Gültigkeitsdauer des Zertifikates einer erneuten Prüfung unterziehen und das Qualitätsprädikat damit für weitere fünf Jahre erneuern, was bereits zahlreiche Zentren in Anspruch genommen haben.

Die Auditoren mit dem Geschäftsführer des TGO Oldenburg, Jürgen Bath und Prokuristin Wiebke Gerdes-Jürgens

Anfang August 2021 fand im TGO Oldenburg die finale Vor-Ort-Prüfung im Rahmen des Auditierungsverfahrens zur Erneuerung des BVIZ-Qualitätsprädikates statt. Als Auditoren waren hier an der Prüfung beteiligt: Hubertus Ebbers, Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe Qualität, Matthias Neugebauer vom START Hürth sowie Andrea Glaser als Verbandsgeschäftsführerin. Wir gratulieren dem TGO Oldenburg für die hervorragende Arbeit!

Ebenfalls im August 2021 hat das TIG Gießen sein bereits seit mehreren Jahren bestehendes Qualitätssiegel erfolgreich erneuert. Der Geschäftsführerin Antje Bienert und ihr Team überzeugten mit ihren Leistungen im Rahmen der finalen Vor-Ort-Prüfung das Auditorenteam. Besucht wurde vor Ort ebenso der neue Makerspace des TIG am Standort. An der Prüfung waren als Auditoren beteiligt: Hubertus Ebbers, Leiter der BVIZ-AG Qualität, Dr. Gerhard Raetz, langjähriger Auditor und früherer Prokurist der IZBM Berlin sowie Andrea Glaser als Verbandsgeschäftsführerin.

Aktuell tragen 16 Zentren in Deutschland das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“. Diese Zentren sind auf der BVIZ-Webseite unter den Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat gelistet.

Anzeige

DOPPELRIEGEL

NEUER FREIRAUM FÜR IHRE IDEEN | ERWEITERUNGSBAU | TZD SÜD

TechnologieZentrumDresden GmbH
Gostritzer Straße 61 | 01217 Dresden
Telefon: 0351 / 871 8665
E-Mail: doppelriegel@tzdresden.de
Bilder: bauplanung plauen GmbH

TechnologieZentrumDresden

3.5 Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Aspekt für die erfolgreiche Verbandsarbeit ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zielstellung ist, die Leistungen und Erfolge der Innovationszentren in Deutschland in Bezug auf Unternehmensgründungen, Technologietransfer und regionaler Wirtschaftsförderung einer breiten Öffentlichkeit gegenüber angemessen darzustellen. Dies entspricht auch den Zielen und Aufgaben des Verbandes gemäß seiner Satzung.

Für diese Zwecke nutzt der BVIZ unter anderem auch statistisches Material und Zahlen zu den Zentren, Gründungen und Mietern, die jeweils zum Jahresanfang durch die BVIZ-Geschäftsstelle bundesweit bei allen Zentren in Deutschland erhoben werden, unabhängig davon, ob diese BVIZ-Mitglieder sind oder nicht. Ebenso werden Ergebnisse aus der Verbandsarbeit, politischen Arbeit und aktuelle Themen aufgegriffen.

Für den Verband ist der jeweilige Jahresbericht ein wichtiges Instrument für seine Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahresbericht wird unter anderem ausführlich über alle Aktivitäten und Entwicklungen des Verbandes und der Mitglieder des jeweiligen Berichtsjahres berichtet.

Beispielsweise über die Mitgliedschaft und Mitwirkung in der Mittelstandsallianz und die gemeinsam mit den Partnerverbänden dort erarbeiteten Positionspapiere und Forderungen an die Politik ist der BVIZ regelmäßig sichtbar. (siehe auch unter Mittelstandsallianz)

Über seine Öffentlichkeitsarbeit ist der Verband auch bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Informationen und Angebote, die auch für Nicht-Mitglieder interessant sind, werden entsprechend kommuniziert. Neben Mitgliederwerbeaktionen sind insbesondere persönliche Kontakte und Gespräche zur Mitgliedergewinnung erfolgreich. Die Verbandsgeschäftsführerin wird hierbei selbstverständlich durch die Vorstandsmitglieder unterstützt.

Ebenso ist der BVIZ bestrebt, mit speziellen Werbe-Angeboten Partner und Sponsoren zu gewinnen. Diese Angebote werden jährlich aktualisiert und selbstverständlich auch den BVIZ-Mitgliedern offeriert. Durch die Geschäftsstelle werden mit diesen attraktiven Angeboten insbesondere potenzielle Dienstleister und neue Partner angesprochen. Beispiele sind u.a. Logo-werbung, Ausstellerstände auf BVIZ-Konferenzen oder Anzeigen im BVIZ-Jahresbericht. Über solche Partnerschaften und Sponsoring werden für den Verband weitere Einnahmen erzielt.

Die BVIZ-Arbeitsgruppe BioParks ist regelmäßig auf nationalen und internationalen Messen präsent und dort mit ihren AG-Mitgliedern, den Bio-Technologiezentren allgemein und auch dem BVIZ sichtbar.

Die Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes erfolgen letztendlich auf vielfältige Weise. Viele Aktivitäten des Verbandes sind gleichzeitig auch öffentlichkeitswirksam. Im Folgenden sind die wichtigsten PR-Maßnahmen und Aktivitäten des vergangenen Jahres genannt.

Pressearbeit und Presseresonanz

Durch den Verband werden regelmäßig Presseveröffentlichungen platziert. Hier nutzt der BVIZ insbesondere seine langjährige Kooperation mit dem Magazin TechnologyReview.

Anzeige

Technology Review

Technologie Partner

INNOVATIONSZENTREN

Technologiepark Paderborn – Zahnrad innovativer Wirtschaftskraft

BVIZ

www.wfg-pb.de

Mit dem Heise-Verlag (Magazin MIT TechnologyReview) kooperiert der BVIZ seit vielen Jahren und hat im Rahmen dieser Partnerschaft die Möglichkeit, in jeder monatlichen Ausgabe des Magazins Technology-Review eine Seite redaktionell selbst zu gestalteten.

Dieses Angebot der Veröffentlichung redaktioneller Beiträge im MIT TechnologyReview nutzt der BVIZ für eigene Beiträge, wie zum Beispiel einen Betrag zur BVIZ-Jahreskonferenz in der August-Ausgabe 2021. Überwiegend erfolgen aber die Veröffentlichungen im MIT TechnologyReview gemeinsam mit einem BVIZ-Mitglied, um beispielsweise eine erfolgreiche Unternehmensgründung aus den Zentren als Erfolgsbeispiel darzustellen. Die Abstimmung mit den mitwirkenden BVIZ-Mitgliedern und inhaltliche Gestaltung der BVIZ-Seiten im TechnologyReview wird durch die Verbandsgeschäftsführerin Andrea Glaser koordiniert. Alle Veröffentlichungen im TechnologyReview sind auf der BVIZ-Webseite im Pressebereich eingestellt.

Neben den vorgenannten Veröffentlichungen, die der BVIZ gemeinsam mit seinen Mitgliedern platziert, erhalten die BVIZ-Mitglieder im Rahmen der Kooperation mit dem Heise-Verlag u.a. Vorzugskonditionen bei eigenen Anzeigenschaltungen. Ebenso bietet der Verlag BVIZ-Mitgliedern zu Vorzugskonditionen die monatliche Werbung in der Rubrik „Technologiezentren“ des Magazins TechnologyReview.

Neben regionalen Presseveröffentlichungen, die insbesondere anlässlich der jeweiligen BVIZ-Konferenzen oder anderer TZ- und Verbands-Aktivitäten erscheinen, gab es im Jahr 2021 folgende überregionale Veröffentlichungen:

- Der Mittelstand 01/2021 „Ökosysteme für Gründer“, Artikel von BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser;
- Wirtschaftswoche 07/2021 / Beilage “Innovation 4.0” Experten-Interview mit der BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser zum Thema: „Herausforderungen für das unternehmerische Risikomanagement“;
- Südthüringer Zeitung 30.09.2021, Artikel zum Thema: „Tag der Wirtschaft in Schmalkalden“ auf dem die BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser in einer Podiumsdiskussion mitwirkte;
- RheinZeiger 09/2021, Artikel zum Thema „BVIZ-Jahreskonferenz 2021 in Greifswald“;

Darüber hinaus werden Pressemeldungen beispielsweise zu den BVIZ-Konferenzen herausgegeben, oder zu den Ergebnisse der bundesweiten Statistik zum Gründergeschehen und Wachstum.

Teilweise werden auch Pressemeldungen zu Schwerpunktthemen in Kooperation mit anderen Verbänden erarbeitet und kommuniziert. Alle Presseveröffentlichungen und eigene Pressemeldungen sind auf der Verbandswebseite im Pressebereich eingestellt.

Darüber hinaus erfolgen Veröffentlichungen auch in verschiedenen anderen Publikationen oder auf Online-Portalen. Entsprechende Hinweise/ Links werden im BVIZ-Newsletter kommuniziert oder sind auf der BVIZ-Webseite im Pressebereich eingestellt.

Über den BVIZ-Botschafter, Dr. Heinz Bettmann (früher Geschäftsführer im RTZ Köln), wird das Gründermagazin RheinZeiger und die entsprechende Webseite www.rheinzeiger.de betrieben. Viele Informationen des BVIZ werden auch dort veröffentlicht, wie auch Beiträge aus den Innovations-, Technologie- und Gründerzentren oder von Startups. Viele BVIZ-Mitglieder erhalten auch die Printausgabe des Rheinzeigers.

Zu aktuellen Themen erarbeitet der BVIZ auch entsprechende Pressemeldungen, die bundesweit überwiegend über den umfangreichen BVIZ-Presseverteiler kommuniziert werden.

Beilage Wirtschaftswoche 07/2021

Seite 20 FORUM DER AKTEURE www.technologien-der-zukunft.com

Risiken erkennen

Die Redaktion befragt Akteure zu aktuellen Herausforderungen für das unternehmerische Risikomanagement.

Dr. Oliver Grün
Präsident
Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi)

»Disruption als Herausforderung annehmen.«

Bei allen negativen Erfahrungen der Pandemie war die Krise für viele Unternehmen auch eine Chance, Digitalisierung und Veränderung anzugehen. Fast jedes Unternehmen musste sich mit Veränderung

Andrea Glaser
Geschäftsführerin
Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren

»Stabile Institutionen und hilfreiche Anlaufstellen.«

Das Corona-Jahr 2020 hatte auch das Gründungsgeschehen in Deutschland stark beeinträchtigt. In den deutschen Innovationszentren war dieser Trend bei Neugründungen im Corona-Jahr 2020 eher kaum zu verzeich-

Prof. Claus Oetter
Geschäftsführer
VDMA Software und Digitalisierung

»Digitale Transformation braucht passgenau Lösungen.«

Die Veränderungen durch die Digitalisierung laufen in unterschiedlichen Betrieben in unterschiedlicher Geschwindigkeit und Intensität ab. Die digitale Transformation ist dabei ein kontinuierliche Herausforderung.

Anfragen von Journalisten zum Gründungsgeschehen und speziell zu den Innovationszentren in Deutschland werden durch Geschäftsführung oder Vorstand beantwortet, bzw. Interviews gegeben. Parallel wurden durch den Verband auch Gelegenheiten genutzt, auf Anfrage oder entsprechend bestehender Möglichkeiten redaktionelle Beiträge in unterschiedlichen Medien zu platzieren. Erwähnung findet der BVIZ darüber hinaus auch in Pressemeldungen und Berichterstattung durch seine Mitglieder, z.B. bei Jubiläen oder beispielsweise der erfolgreichen Auditierungen als „Anerkanntes Innovationszentrum“ des TIG Gießen im August 2021.

Geschäftsführerin Antje Bienert vom TIG und flux – werk-Geschäftsführer Nils Seipel gemeinsam mit dem Auditorenteam Hubertus Ebbers, Dr. Gerhard Raetz und BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser im MAGIE-Makerspace Gießen

BVIZ-Info-Newsletter

Mit dem BVIZ-Info-Newsletter werden monatlich per E-Mail aktuelle Informationen, unter anderem zur Verbandsarbeit, zu Veranstaltungen, Wettbewerben oder speziellen Angeboten an die Mitglieder versandt. Der Newsletter dient den BVIZ-Mitgliedern als regelmäßige Informationsquelle des Verbandes und wird von den Mitgliedern sehr geschätzt. Eine „reduzierte“ Newsletterversion wird seit 2021 auch an Nicht-Mitgliedszentren versandt. Der BVIZ-Info-Newsletter ist mit seinen Informationen und Angeboten nicht nur an alle Mitglieder, bzw. das Management der Mitgliedszentren adressiert, sondern enthält ebenso für die Mieterfirmen in den Zentren interessante Informationen und Angebote.

Darüber hinaus besteht für die BVIZ-Mitglieder die Möglichkeit, über den Newsletter interessante Infos innerhalb des BVIZ-Netzwerkes zu kommunizieren. Seit 2021 bietet der BVIZ neu eine Logopartnerschaft an, mit der die Mitglieder und Partner unter anderem auch in allen zwölf Ausgaben des BVIZ-Newsletters sichtbar sind.

BVIZ-Webseite

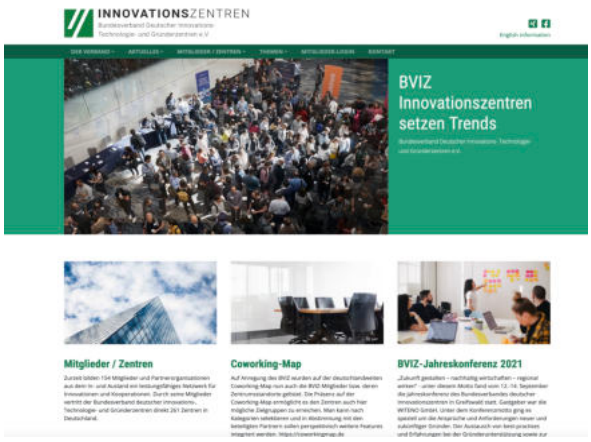
Eine der wichtigsten und ersten Informationsquellen für Interessenten ist die Webseite des Bundesverbandes.

Im Sommer 2021 ist der neue Internetauftritt des BVIZ online gegangen. Hier wurde sowohl technisch als auch in der Wahrnehmung ein modernerer und frischer Auftritt umgesetzt. Neben allgemeinen Informationen zum BVIZ-Bundesverband und den Aufgaben und Zielstellungen der Innovationszentren in Deutschland sind auf der BVIZ-Webseite alle Zentren, die Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes sind, mit Kontaktdaten und auch auf einer interaktiven Karte dargestellt. Unter „Aktuelles“ wird zu Veranstaltungen des Verbandes informiert und Neuigkeiten kommuniziert. Der englischsprachige Bereich auf der Webseite enthält parallel die wichtigsten Informationen zum Verband und den Zentren.

Interessenten finden weiterhin Informationen zu den Möglichkeiten einer Mitgliedschaft, Angaben zum Vorstand, den BVIZ-Arbeitgruppen, Presseveröffentlichungen, Zahlen, Fakten und Downloads. Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat und dem Auditierungsverfahren sind auf der Webseite ebenso dargestellt, wie auch alle erfolgreich auditierten Zentren, die das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ tragen.

Wie in 2020 begonnen, wurde auch unter dem Themenbereich „Corona“ weiterhin aktuelle Informationen zu Hilfsangeboten für Unternehmen eingestellt. Im geschützten Mitgliederbereich stehen den BVIZ-Mitgliedern darüber hinaus zahlreiche nützliche Dokumente und Arbeitshilfen als Downloads zur Verfügung. Ebenso werden aktuelle Informationen und Ergebnisse aus den BVIZ-Arbeitsgruppensitzungen veröffentlicht. Darüber hinaus stehen hier nach den Konferenzen die jeweiligen Vorträge und Präsentationen der Referenten zum Download zur Verfügung. Die Mitglieder finden hier auch weitere Angebote, wie beispielsweise die Tagungsraumangebote von Mitgliedern für Mitglieder.

Der BVIZ steht seinen Mitgliedern für vielfältige Fragen Probleme rund um den Betrieb der Zentren als Ansprechpartner zur Verfügung oder vermittelt andere Experten und Know-How-Träger aus der Mitgliedschaft. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot gern und seit langem. Ergänzend gibt es im Intranet die Übersicht „Expertenwissen aus dem Kollegenkreis“. Im Service-Bereich, der speziell auch den Mieterfirmen in den Zentren zugänglich sein sollte, wird über die exklusiven Serviceangebote und Leistungen der Kooperationspartner des BVIZ informiert. Mehr Informationen dazu unter dem Punkt 3.9 – Serviceleistungen.



Neben einem eigenen Wikipedia-Eintrag hatte der BVIZ zum direkten und schnellen Austausch der Mitglieder untereinander eine Xing-Gruppe, die jedoch zunehmend immer weniger genutzt wurde. Auf Initiative des Vorstands wurde nun eine LinkedIn-Gruppe für den fachlichen Austausch der BVIZ-Mitglieder etabliert. Die BVIZ-Mitglieder sind herzlich eingeladen, der LinkedIn-Gruppe beizutreten und diese aktiv zu nutzen!

Publikationen

Die wichtigste, regelmäßige Publikation des BVIZ ist der Jahresbericht, der jährlich federführend durch die BVIZ-Geschäftsführung erarbeitet und von den Mitgliedern verabschiedet wird.

Sowohl für die Verbandsmitglieder als auch für externe Interessenten und Partner sind die Jahresberichte eine ausgezeichnete umfassende Darstellung der Aktivitäten und Leistungen des Verbandes. Durch die BVIZ-Geschäftsstelle und den Vorstand wird der Jahresbericht aktiv für die PR-Arbeit oder zur Akquise neuer Mitglieder genutzt. Zahlreichen Empfängern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Anderen wird der jeweils aktuelle Jahresbericht des BVIZ-Bundesverbandes zur Information zugesandt. Ebenso wird der Jahresbericht auf Veranstaltungen oder Messen ausgelegt oder Delegationen, Besuchern und Interessenten zur Verfügung gestellt.

Das bestehende Angebot für Verbandsmitglieder, als auch für relevante externe Partner, Anzeigen im Jahresbericht zu schalten, wird weiterhin gern genutzt. Neben der bundesweiten Werbung und PR für die Aufraggeber der Anzeigen ist dieses Angebot für den Verband ein hilfreiches Instrument zur Erzielung von Einnahmen für die Verbandsarbeit.

Im Sinne von Publikationen werden unter anderem die Vorträge der BVIZ-Konferenzen veröffentlicht und können über die BVIZ-Webseite bestellt werden. Alle BVIZ-Mitglieder haben kostenfreien Zugriff auf alle Dokumente im Mitgliederbereich.

Allgemeine Öffentlichkeits- und Verbandsarbeit

Zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit nutzt der BVIZ neben dem jeweils aktuellen ausführlichen Jahresbereich u.a. die Imagebroschüre des Verbandes (in englischer Sprache), Flyer, Projektinfos, sowie Roll-up's auf Messen und Veranstaltungen. Die vorgenannten Materialien stehen ebenso den BVIZ-Mitgliedern für ihre individuellen Aktivitäten und Zwecke zur Verfügung und können in der BVIZ-Geschäftsstelle angefordert werden.

Neben den eigenen Veranstaltungen, die der Verband im vergangenen Jahr durchführte, ist der BVIZ durch Präsident/in, Vorstandsmitglieder oder die Geschäftsführerin regelmäßig auch auf zahlreichen nationalen und internationalen Veranstaltungen und Tagungen, unter anderem von Partnerverbänden, Landesorganisationen und Mitgliedszentren, als Vortragende, Teilnehmer und willkommene Gesprächspartner vertreten.

Auch nutzen BVIZ-Mitglieder die Möglichkeit, Vorstand und Geschäftsführung des Bundesverbandes als Repräsentanten oder Referenten in eigene regionale Aktivitäten, Veranstaltungen, Jubiläen, etc. einzubinden. Derartige Aktivitäten konnten im zweiten Pandemiejahr 2021 weiterhin nur eingeschränkt stattfinden.

Beispielsweise wurde am 15. Oktober 2021 in Cottbus das neue Gründungszentrum am Campus „Startblock B2“ eröffnet. Über 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nahmen an der Eröffnungsveranstaltung teil und informierten sich über das neue Gründungszentrum, das Gebäude, das CreativeOpenLab und Präsentationen von ersten Mietern und gemeinsame Vorhaben mit der TU Cottbus-Senftenberg.

Unter den Gratulanten war BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser, die für die Zukunft des Zentrums dem Mitglied die herzlichsten Glückwünsche überbrachte.

Der Landkreises Schmalkalden-Meiningen hatte am 16. September 2021 bereits zum 19. Mal zum Tag der Wirtschaft eingeladen, der im Technologie- und Gründerzentrums (TGF) Schmalkalden stattfand. Auf dem Podium diskutierte BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser mit weiteren Teilnehmern zum Thema „TGZ – mehr als nur eine Immobilie?“ zu den Aufgaben und Leistungen von Innovations- und Gründerzentren. Im Anschluss konnten die rund 120 Gäste die Ausstellung „Der Mittelstand stellt sich vor“ mit Best-Practice-Beispielen in den Blick nehmen.

Auf dem Tag der Wirtschaft im TGF Schmalkalden: BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser mit TGF-Geschäftsführerin Joanna Izdebska und Ulrike Steinmetz vom Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

Weiterhin werden üblicherweise sowohl bundesweit als auch im Ausland Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit genutzt, wie z.B. Vorträge bzw. Präsentationen, Messestände oder die Auslage von Imagebroschüren des Verbandes. Auch im zweiten Pandemiejahr 2021 waren hier die Möglichkeiten weiter stark eingeschränkt und es fanden im Laufe des Jahres erst langsam wieder größere Veranstaltungen, Tagungen und Events statt. Dennoch nutzte der BVIZ die Möglichkeit, sich als Partner und Unterstützer beispielsweise über Logopartnerschaften bei ausgewählten Wettbewerben, Veranstaltungen, Kooperationen und Aktionen einzubringen und damit entsprechend öffentlichkeitswirksam dargestellt zu werden.

Über eine aktive Öffentlichkeitsarbeit ist der BVIZ ebenso bestrebt neue Mitglieder zu gewinnen. Neu etablierte, aber auch bestehende Zentren werden aktiv hinsichtlich einer BVIZ-Mitgliedschaft angesprochen. Auch nutzt der Verband seine Konferenzen und Arbeitsgruppentage für Mitgliederwerbeaktionen um Zentren mit Sonderkonditionen für eine Teilnahme und den Verband zu interessieren.

Ebenso ist der Verband bestrebt Partner und Sponsoren zu gewinnen, die die Aktivitäten des Verbandes unterstützen und damit auch zur Finanzierung beitragen, und im Gegenzug Mehrwerte, wie z.B. Werbepräsenz erhalten. Hierzu stellt der BVIZ jährlich ein aktuelles Angebot zusammen, das verschiedene Möglichkeiten vorstellt. Auch den BVIZ-Mitgliedern steht dieses Angebot zur möglichen Ansprache und Gewinnung von Partnern für den Verband zur Verfügung und ist auf der Verbandswebseite zum download eingestellt.

Anfragen von Journalisten, Ministerien, Organisationen, anderen Verbänden, Unternehmen, Mitgliedern, Studierenden, Promovierenden oder auch von externen Interessenten, werden regelmäßig an die BVIZ-Geschäftsstelle gerichtet. Diese werden entweder durch die BVIZ-Geschäftsstelle bearbeitet oder an den Vorstand, bzw. Mitglieder und Dritte weitervermittelt.

3.6 Politische Arbeit und Kooperationen

Politische Arbeit und nationale Kooperationen

Für den BVIZ ist die enge Kooperation mit zahlreichen Partnern zur Verwirklichung seiner Ziele unerlässlich. Von regelmäßigem Informationsaustausch, geschäftlichen und persönlichen Kontakten, bis zu konkreten gemeinsamen Vorhaben wurden die Beziehungen zu strategischen Kooperationspartnern, Unternehmen, Ministerien, Verbänden und anderen Institutionen weiter gefestigt und ausgebaut.

Der BVIZ ist mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie seit vielen Jahren auf vielfältigen Ebenen in Kontakt und Partner bei der Gestaltung einer zukunftsorientierten Gründungs- und Mittelstandspolitik. Zu verschiedenen Fragestellungen greifen die Ministerien auf die Erfahrungen des Bundesverbandes und seiner Mitgliedszentren zurück oder bitten um fachliche Stellungnahmen oder Anregungen. So hatte die BVIZ-Geschäftsführerin an einem digitalen Fact-Finding-Workshop zu den Unterstützungsbedarfen Gründungsinteressierter während der Corona-Pandemie am 19. Januar 2021 teilgenommen und Erfahrungen und Anregungen der Zentren eingebracht.

Unter anderem hatte das BVIZ-Vorstandsmitglied Matthias Neugebauer für den Bundesverband an einer digitalen Veranstaltung „Gut vernetzt im Gründungsprozess“ am 30. September 2021 als Referent mitgewirkt und digitale, hybride und Präsenz-Angebote zu Vernetzungsmöglichkeiten für Gründerinnen und Gründer vorgestellt.

Die Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes werden über entsprechende Aktivitäten durch interne Mailings oder den BVIZ-Info-Newsletter informiert, wie zum Beispiele zum Workshop „Steuerliche Forschungsförderung als Instrument des Technologie- und Wissenstransfers“ im April 2021 oder dem Förderaufruf „Förderung der Nutzung und des Baus von Demonstrationsanlagen für die industrielle Bioökonomie“ im Mai 2021.

Die BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser wirkt ebenso in verschiedenen Arbeitskreisen bei den Bundesministerien oder anderen Initiativen mit. So ist sie beispielsweise Mitglied des Gründungsbeirates des RKW, der sich unter der Leitung des Bundeswirtschaftsministeriums und weiterer Beiratsmitglieder zwei Mal jährlich trifft. Im Berichtsjahr 2021 fanden die beiden Sitzungen ausschließlich digital statt. Inhalte waren unter anderem aus aktuellem Anlass natürlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Gründungsgeschehen und mögliche Unterstützungsangebote für die betroffenen Zielgruppen. Aus den Sitzungen wird auch regelmäßig im BVIZ-Newsletter berichtet.

Beispielsweise diskutierten die Unterstützerinnen und Unterstützer von Gründungsökosystemen aus ganz Deutschland auf Einladung des RKW-Kompetenzzentrums am 28. Oktober bei ihrem Erfahrungsaustausch des Netzwerkes „Gründungsökosysteme gestalten“ zu Fragen, wie „übersehene“ Gründerinnen und Gründer unterstützt werden können und gibt es potenzielle Gründerinnen und Gründer, die aufgrund gesellschaftlicher Hürden ihre Potenziale nicht voll entfalten können? Die Innovations- und Gründerzentren vertraten in der Diskussion Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser und BVIZ-Vorstandsmitglied und GF des START@Hürth, Matthias Neugebauer.

Im Rahmen einer Verbändekooperation zwischen dem BVIZ und mehreren Partnerverbänden, wie dem Verband Innovativer Unternehmen (VIU), dem Deutschen Verband für Technologietransfer und Innovationen e.V. (DTi), dem Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK), dem VdB (Verband deutscher Bürgschaftsbanken) und dem Verband der Biotechnologieunternehmen Deutschlands (BioD) treffen sich die Geschäftsführer/-innen dieser Verbände in Abständen und besprechen aktuelle Entwicklungen und mögliche gemeinsame Aktivitäten. Im zweiten Pandemiejahr fand der Austausch ausschließlich auf digitalem Wege statt.

Neu wurden Kontakte zu den Verbänden SEND e.V. (Social Entrepreneurship Network Deutschland) und der cobaas GmbH geknüpft. Über letztere wurde den BVIZ-Mitgliedszentren die Möglichkeit gegeben, sich auf einer deutschlandweiten, interakiven coworking-map einzutragen.

Im Rahmen unserer politischen Arbeit in der Mittelstandsallianz fand unter der Überschrift *"Klartext Mittelstand - Spitzenpolitiker bekennen Farbe“* am 8. Juni eine virtuelle Gesprächsrunde mit Spitzenpolitikern statt, auf der anstehende wichtige Themen für die Politik in 2021 und die Zukunft des deutschen Mittelstandes diskutiert wurden. BVIZ-Präsidentin Dr. Christina Quensel (zu diesem Zeitpunkt noch Vorstandsmitglied) sprach in diesem Meeting in einer Keynote die Bedarfe der Startups/Gründer und innovativen Unternehmen an.

BVIZ-Präsidentin Dr. Christina Quensel mit einer Keynote auf dem Polit-Talk am 8. Juli 2021 der Mittelstandsallianz

Grußworte und Videobotschaften von Markus Söder und Dr. Reiner Haseloff sowie exklusive Interviews mit Olaf Scholz und Christian Lindner rundeten die virtuelle Gesprächsrunde ab.

Die Mittelstandsallianz

MittelstandsAllianz
Eine Initiative des BVMW

Durch den Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) wurde 2013 die Mittelstandsallianz gegründet, deren Gründungsmitglied auch der BVIZ ist. Die Mittelstandsallianz ist ein Zusammenschluss von aktuell 34 Verbänden, die gemeinsam für über 900.000 mittelständische Unternehmen stehen. In der Allianz vereinen sich mittelständisch geprägte Branchenverbände zu einer gemeinsamen politischen Stimme, um sich für eine mittelstandsfreundliche Gesetzgebung und die politischen Forderungen Ihres Verbandes einzusetzen.

Der BVIZ wird in der Mittelstandsallianz durch die Geschäftsführerin des BVIZ, Andrea Glaser, vertreten. Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie fanden fast ausschließlich virtuelle Treffen -auch mit Vertretern aus der Politik und den Ministerien- statt. Zu verschiedenen Treffen wurde jeweils im monatlichen BVIZ-Newsletter berichtet und alle Aktivitäten sind auf den Webseiten des BVMW dargestellt.

Gemeinsam mit den Partnerverbänden wurde beispielsweise mit dem BMWi zum Jahresbeginn 2021 eine Öffnungsstrategie für die von den pandemiebedingten Schließungen betroffenen Unternehmen erarbeitet.

Am 29. April 2021 trafen sich die Mitgliedsverbände der Mittelstandsallianz zu einem virtuellen Strategiemeeting. Auf der Agenda standen Planungen für das weitere Jahr zu politischen Gesprächsterminen, Öffentlichkeitsarbeit, inhaltlichen Kooperation der Verbändemitglieder und insbesondere der Erarbeitung politischer Forderungen und Positionierungen im Zusammenhang mit der anstehenden Bundestagswahl.

Das Thema Corona-Hilfen für Selbständige und Unternehmen hatte bei verschiedenen virtuellen Terminen mit politischen Vertretern Priorität.

Mit Blick auf die Bundestagswahl im Herbst 2021 wurde durch die Mitglieder der Mittelstandsallianz ein umfangreiches 12-Punkte Forderungspapier an die Parteien und die Bundesregierung erarbeitet, das als Fahrplan für eine zukunftsfähige Wirtschaftspolitik zu zwölf Themenschwerpunkten Empfehlungen und Forderungen des Mittelstandes enthält. Hier hatte sich inhaltlich der BVIZ insbesondere zu den Themen Wettbewerb/ Gründung/ Selbständigkeit, Digitalisierung und Steuern/ Finanzierung eingebracht. Das umfangreiche Forderungspapier wurde auch den BVIZ-Mitgliedern für ihre individuelle politische Arbeit zur Verfügung gestellt.

Anzeige

Positionspapiere

Zur Verfolgung der Ziele und Forderungen seiner Mitglieder verfasst der BVIZ-Bundesverband zu relevanten Themen und aktuellen Problemen Positionspapiere, die gezielt zur Einflussnahme des Verbandes auf die Gestaltung von Gesetzgebungen oder Förderinstrumenten, Initiativen, Wettbewerben verwendet werden. Häufig werden Positionspapiere zu gemeinsamen Themen/ Zielen in Kooperation mit Partnerverbänden erarbeitet. Hier wird auch auf die in Fachgruppen gemeinsam erarbeiteten Positionierungen in der Mittelstandsallianz verwiesen. Im Berichtsjahr 2021 wurde beispielsweise ein gemeinsames umfangreiches Positionspapier als „12-Punkte-Plan“ durch die Mitglieder der Mittelstandsallianz -darunter auch der BVIZ- erarbeitet. Mehr dazu unter dem Punkt „Mittelstandsallianz“.

Alle aktuellen Positionspapiere zur individuellen Verwendung zum Download auf der Webseite des BVIZ eingestellt.

Allgemeine Kooperationen und Verbandsarbeit

Als deutscher Bundesverband der Innovations-, Gründer- und Technologiezentren ist der BVIZ mit zahlreichen Initiativen, Verbänden und Organisationen vernetzt. Daraus ergeben sich vielfältige Kooperationen von denen die Mitglieder letztendlich profitieren.

So organisierte der BVIZ beispielsweise mit den Betreibern der „BMWi-Gründerplattform“ für die BVIZ-Mitglieder im Mai 2021 ein exklusives Webinar zum Thema *„Find us on Gründerplattform: Wie Innovations-, Technologie- und Gründerzentren Kunden über die Gründerplattform gewinnen“.*

Seit vielen Jahren unterstützt der BVIZ beispielsweise als Partner die Gründerwoche Deutschland. Die BVIZ-Mitgliedszentren sind jährlich aufgerufen, sich mit eigenen Aktivitäten an dieser Aktionswoche zu beteiligen. Im Jahr 2021 lag auch hier der Schwerpunkt auf digitalen Formaten und die Organisatoren boten vielfach Unterstützung in diesem Bereich.

Die Verleihung des Deutschen Gründerpreises, den der BVIZ seit vielen Jahren als offizieller Partner unterstützt, ist ein jährliches Highlight; konnte aufgrund der Corona-Pandemie im Berichtsjahr jedoch nur virtuell stattfinden. Der Deutsche Gründerpreis ist die bedeutendste Auszeichnung für herausragende Unternehmer in Deutschland und wird für vorbildhafte Leistungen bei der Entwicklung von innovativen und tragfähigen Geschäftsideen verliehen. In ähnlicher Form kooperiert der BVIZ mit dem Heise-Verlag und Herausgeber des Magazins Technology Review zur Ausschreibung „Beste Innovatoren unter 35“ oder auch mit der Oskar- Patzelt-Stiftung, die den jährlichen Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ ausschreibt.

Mit den unabhängigen Landesorganisationen und -verbänden der Technologie- und Gründerzentren der einzelnen Bundesländer unterhält der BVIZ-Bundesverband Kontakte und tauscht sich bei Bedarf auf beiderseitiger Ebene aus. Über diese Kontakte, sowie auch über die Vorstandsmitglieder des Verbandes, ist der BVIZ unter anderem auch zu gesamtdeutschen Entwicklungen und Aktivitäten informiert, bzw. eingebunden. Beispielsweise hatte die Bundesgeschäftsführerin am 14. September 2021 in Greifswald an der Preisvergabe des InnoAward 2021, des Innovationspreises des Landesverbandes der Technologiezentren Mecklenburg-Vorpommern, teilgenommen. Eine Übersicht der Landesverbände der TGZs befindet sich im Anhang dieses Berichtes.

Bestehende Kooperation und Kontakte mit Organisationen, wie mit dem BVK (Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften) oder der KFW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) werden laufend gepflegt. Der Bundesverband Deutsche Startups, mit dem eine gegenseitige Verbändemitgliedschaft besteht, ist ebenso Mitglied des BMWI/ RKW-Gründungsbeirates. Parallel unterstützt der BVIZ jährlich auch den Deutschen Gründungsmonitor, der in Kooperation mit dem Bundesverband Deutsche Startups und der KPMG veröffentlicht wird.

Weitere Kontakte des BVIZ zu anderen deutschen Einrichtungen im In- und im Ausland dienen der Unterstützung der Tätigkeiten von Zentrumsleitern und der von ihnen betreuten Unternehmen.

Internationale Aktivitäten und Kooperationen

Als Bundesverband der deutschen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren repräsentiert der BVIZ auch weltweit die deutschen Zentren. Mit zahlreichen ausländischen Verbänden ist der BVIZ seit vielen Jahren in Kontakt und oder es bestehen internationale Partnerschaften, wie beispielsweise mit dem InBIA, EBN, UKBI, IASP und anderen. Unter anderem werden Event-Angebote oder Projektpartner-Gesuche an die BVIZ-Mitglieder weitergereicht.

Als deutscher Verband ist der BVIZ für viele internationale Partner erster Ansprechpartner, wenn es um die deutsche Zentrumslandschaft und deren Aktivitäten geht. Der BVIZ nimmt gelegentlich in diesem Zusammenhang an ausgewählten Konferenzen und Tagungen ausländischer Verbände teil und repräsentiert dort die deutschen Innovationszentren. Auch im Jahr 2021 waren durch die anhaltende Corona-Pandemie und weltweite Corona-Einschränkungen insbesondere internationale Aktivitäten weiter stark beeinträchtigt. Alternativen auf digitaler Ebene wurden zunehmend angeboten.
Zahlreiche internationale, teilweise langjährige persönliche Kontakte, werden durch die Geschäftsführerin des Bundesverbandes gepflegt. Unterstützt wird sie bei der Verbandsarbeit auf internationaler Ebene insbesondere durch den Vizepräsidenten und früheren Leiter der AG „BioParks“, Dr. Thomas Diefenthal, sowie den Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe „Internationales“ und Vorstandsmitglied Dr. Peer Ambrée.

Im Rahmen internationaler Projekte oder Messen werden insbesondere die Biotechnologiezentren mit der BVIZ-AG BioParks durch deren Leiter und Mitglieder vertreten. In den Vorjahren hatte die AG-BioParks auch regelmäßig Exkursionen zu anderen Bio-Technologieparks ins Ausland organisiert und plant, dies auch nach Ende der Corona-Pandemie fortzuführen.

Auf Initiative der Arbeitsgruppe BioParks präsentierte unser Partnerverband Swissparks.ch am 10. November erstmalig gemeinsam mit dem BVIZ einen digitalen Workshop. Thema war die Finanzierung, wobei hier insbesondere deutsche Technologieparks ihre Modelle vorstellten. Interessierte Schweizer, als auch Deutsche Zentren und Technologieparks nahmen an der digitalen Veranstaltung teil.

Im Ergebnis mehrerer Treffen und Gespräche durch Repräsentanten Uzbekistans mit der BVIZ-Geschäftsführerin und dem Mitglied TGZ Halle wurde im Vorjahr nun ein entsprechendes Projekt zu Kooperationen im Bereich Technologietransfer und der Unterstützung beim Aufbau von Innovationsstrukturen und Zentren in Uzbekistan etabliert. Mehr dazu unter dem TOP Projektarbeit.

Die Aktivitäten seiner Mitglieder und deren Einliegerfirmen unterstützt der BVIZ vor allem durch die Vermittlung von Netzwerkpartnern, die Weiterreichung von Kooperationsanfragen oder Anfragen zur Mitwirkung an internationalen Projekten. Der BVIZ nutzt diese Kontakte auch, um sich als nationaler Verband mit anderen internationalen Verbänden zu vernetzen und durch best-practices und Erfahrungen insbesondere seine Aufgaben und Leistungen für seine Mitglieder zu optimieren.

In der BVIZ-Geschäftsstelle werden gelegentlich ausländische Repräsentanten oder Delegationen empfangen und durch die Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser über die Arbeit der Deutschen Innovationszentren und über die Instrumente der Innovationsförderung und das Gründungsgeschehen in Deutschland informiert.

Ebenso nimmt die BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser gelegentlich an Empfängen von ausländischen Delegationen bei Verbandsmitgliedern teil oder es werden für ausländische Delegationen Besuche bei deutschen Innovationszentren vermittelt.

Anzeige

the future starts here

www.biocampuscologne.de
www.rtz.de

BioCampus Cologne
the future starts here RTZ

3.7 Arbeitsgruppen des BVIZ

Die auf die Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichteten BVIZ-Arbeitsgruppen sind als wichtige fach- und themenspezifische Qualifizierungs-, Informations- und Austauschplattform für die Verbandsmitglieder einer der Schwerpunkte bei der Unterstützung der Zentren in ihrer Arbeit und einer der am meisten geschätzten Mehrwerte der Verbandsmitgliedschaft. Die Mitglieder erhalten in den Arbeitsgruppensitzungen wertvolle Informationen für Ihre Geschäftsprozesse rund um den Betrieb und die Aufgaben Ihres Zentrums, diskutieren themenspezifische Lösungsansätze und erarbeiten Arbeitshilfen.

Unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie in den vergangenen zwei Jahren ist der BVIZ verstärkt dazu übergegangen auch die Arbeitsgruppensitzungen in digitalen Formaten anzubieten und auch die Arbeitsgruppenwoche 2021 fand ausschließlich mit virtuellen AG-Sitzungen statt.

Die Arbeitsgruppen haben überwiegend kontinuierlichen Charakter, das heißt, es finden regelmäßig AG-Sitzungen zu jeweils aktuellen Themen statt, an denen die BVIZ-Mitglieder nach Interesse teilnehmen können. Teilweise haben die Arbeitsgruppen auch eine konkrete Zielstellung, wie zum Beispiel die Arbeitsgruppe BVIZ 2020, in deren Rahmen gemeinsam mit Mitgliedern Anregungen und konkrete Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Verbandes erarbeitet wurden. Die Teilnahme und Mitwirkung an allen Arbeitsgruppen ist für die BVIZ-Mitglieder jederzeit nach eigenem Interesse möglich und kostenfrei. Die Arbeitsgruppen bieten damit auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Kollegen. Die Präsentationen/ Zusammenfassungen oder konkreten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppensitzungen stehen allen BVIZ-Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung und sind im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite eingestellt.

Darüber hinaus werden zum Teil auch Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Rahmen von Workshops auf den BVIZ-Tagungen ausführlich vorgestellt. Aktuell wird der BVIZ Anregungen aus der Mitgliedschaft aufgreifen und eine neue Arbeitsgruppe Marketing etablieren. Mitglieder können sich mit Anregungen zu neuen Themen jederzeit an die BVIZ-Geschäftsstelle oder die genannten Leiter der Arbeitsgruppen wenden.

<u>Arbeitsgruppenwoche 2021</u>

Der Verband bietet seinen Mitgliedern mit dem seit einigen Jahren stattfindenden Arbeitsgruppentag, bzw. aktuell einer digitalen AG-Woche, in der verschiedene Arbeitsgruppensitzungen tagen, eine kostenfreie Möglichkeit der Qualifizierung und des Erfahrungsaustausches, sowie des Networkings der Mitglieder untereinander.

Wie bereits im Vorjahr fand im April 2021 Coronabedingt wiederum eine digitale Arbeitsgruppenwoche statt. Es tagten folgende AGs: Rechtsfragen für TZ-Betreiber, Zentrumsbetrieb, Green Economy, Digitalisierung und Internationales. Die virtuellen AG-Sitzungen waren sehr gut besucht. Zahlreiche BVIZ-Mitglieder nutzten diese vielfältigen Angebote aus verschiedenen Themenbereichen und auch Nicht-Mitglieder des BVIZ konnten kostenpflichtig an den AG-Sitzungen teilnehmen. Auch bei diesen digitalen Formaten fand ein reger Austausch der Kollegen untereinander statt.

Perspektivisch sind zunehmend auch wieder AG-Sitzungen in Präsenz geplant, um den Mitgliedern neben dem fachlichen auch den persönlichen Erfahrungsaustausch unter Kollegen zu ermöglichen.

Nachfolgend dargestellt die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppenleiter zu den Aktivitäten ihrer AG's im Berichtsjahr.

Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“

Leiter der AG Zentren / Zentrumsbetrieb:

Dr. Gerold Kreuter, FiDT / SciencePark Kassel

In der Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“ werden Themen und Best-Practices, die den Betrieb von Innovationszentren verbessern oder bei der Planung von Neu- und Erweiterungsbauten von großem Nutzen sein können, diskutiert. Aspekte der Wirtschaftlichkeit unserer Arbeit vor allem unter dem Thema Digitalisierung der Zentrumsarbeit stellen kontinuierliche Punkte auf der Agenda dar.

Die AG Zentrumsbetrieb hat sich auch vorgenommen, Themen, die im monatlichen Format „meet the members“ unter regelmäßiger Mitwirkung der AG-Sprecher nur andiskutiert werden können, zu vertiefen.

Die Corona-Lage verlangte auch in 2021 einen virtuellen Arbeitsgruppentag. Am 21. April startete unter Moderation von Dr. Gerold Kreuter und Jens Weber der Online-Workshop der AG Zentrumsbetrieb im Rahmen der digitalen Arbeitsgruppenwoche. „Aktuelle Entwicklungen am Strommarkt – Preisentwicklungen, Eigenverbrauch, Mieterstrom, Lokalnetze – welche Möglichkeiten habe ich als TZ“ standen am Vormittag auf der Tagesordnung, die von Markus Barella, first energy GmbH, als Mittel zur Kostensenkung vorgestellt und diskutiert wurden.

Die Arbeitsbedingungen für Zentren und Mieter unter Pandemieeinfluss standen ebenso im Fokus wo auch Erfahrungen und Rückmeldungen aus der Jahresumfrage einflossen.

Am Nachmittag beschäftigten sich die Teilnehmer dann mit neuen, in der Öffentlichkeit stark beachteten Betreuungsformaten für Gründende. „Coworking – Satellitenbüros - Innovationsorte – Welche Chancen ergeben sich aus diesen neuen Formaten für Zentren außerhalb der Ballungszentren“ adressierte insbesondere an unsere Mitglieder außerhalb der Ballungsgebiete, wo sich gerade unter den neuen Arbeitsbedingungen im Home-Office neue Bedarfe für die dortigen Zentren auftun. Ein intensiver Austausch zu den Themen Bauunterhaltung/ Modernisierung/ Weiterentwicklung und Gebäudeinfrastruktur schloss den gut frequentierten AG-Tag ab.

Weitere Aktivitäten mit Bezug zur AG Zentrumsbetrieb waren im B-Strang der Jahrestagung in Greifswald mit zwei Fish-Bowls zum Thema Kommunikation enthalten. Auch der 2. Konferenztag brachte mit dem World Café und Diskussionsrunden zu den Themen „Zentrumsbetrieb als Dienstleistung vor Ort“, „Digitalisierung von Arbeitsabläufen im Zentrum“, „Attraktivität des Arbeitsumfeldes (Neue Arbeitswelten, TZ-Infrastruktur)“, „Innovative Geschäftsideen/ Erlösquellen“ sowie „TZ-Marketing/ Gründerakquise“ weitere Schnittstellen zur AG Zentrumsbetrieb.

Die Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“ hat keinen festen Mitgliederkreis, da sie thematisch offen ist und die BVIZ-Mitglieder nach Interesse, bzw. in Abhängigkeit von den jeweils inhaltlichen Themen teilnehmen können.

Arbeitsgruppe „GreenEconomy“

Leiter der AG GreenEconomy:

Dr. Bertram Dressel, TZDresden GmbH

Nach zweijähriger Pause nahm die AG GreenEconomy im Rahmen des Arbeitsgruppentages 2021 wieder ihre Arbeit auf und bot in einer digitalen Sitzung allen interessierten Mitgliedern aktuelle Themen, die perspektivisch auch in nachfolgenden Sitzungen konkreter untersucht werden können.

Themen der digitalen Sitzung am 21.04.2021 waren:

- AG GreenEconomy Rückblick: Welche Ergebnisse wurden erreicht, welche Erfahrungen gemacht?
- Trends bei Grünen Gründern und Aktuelles aus GreenEconomy, Klimaschutz und Nachhaltigkeitsinnovationen“
  Input: Prof. Dr. Klaus Fichter, Borderstep Institut Berlin
- „Grüne Gründungen“ in Zeiten digitaler Vernetzung: Erfahrungsberichte der Teilnehmer
- Ausblick: Diskussion möglicher Formate und zukünftiger Themen für die AG GreenEconomy

---

Dr. Dressel koordiniert ebenso die AG „FM-Software FAMOS“ in der sich Zentren über Erfahrungen mit der Facility-ManagementSoftware FAMOS auszutauschen. Neben dem Erfahrungsaustausch sollen gemeinsam auch Anregungen zur Optimierung der Software durch den Anbieter erarbeitet werden.

Arbeitsgruppe „Rechtsfragen für TGZ-Betreiber“

Leiterin der AG Rechtsfragen für TGZ-Betreiber:
Rechtsanwältin Anne Glaser, Kanzlei Holzhauser und Partner, Dresden (BVIZ-Fördermitglied)

In dieser Arbeitsgruppe werden Betreiber von Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren über aktuelle Rechtsprechungen zu Themen rund um die Bewirtschaftung von Zentren und die Betreuung der Unternehmen in den Zentren, wie z.B. Gewerberaummietrecht, Insolvenzrecht und viele weitere Themen informiert. Ebenso wird seitens der Teilnehmer der Erfahrungsaustausch mit Kollegen und die juristische Begleitung geschätzt.

Die AG Rechtsfragen leitet Rechtsanwältin Anne Glaser von der *Prof. Dr. Holzhauser & Partner Rechtsanwälte GbR*, einem langjährigen Fördermitglied des BVIZ.

Im Berichtsjahr fanden zwei digitale AG-Sitzungen statt, und zwar am 19. April und am 7. Dezember 2021.

Themen der AG-Sitzungen waren unter anderem:

- Neues zum Thema Insolvenzanfechtung
- rechtliches zum Thema „Homeoffice“
- Verpflichtung des Mieters zu Versicherungen in Mietverträgen
- Aktuelle und wichtige Rechtsprechung im Gewerberaummietrecht
- Fragen / Diskussion, sonstige Themen
- Risiken im Bereich Geschäftsführerhaftung
- Cybersicherheit im Homeoffice
- Neue HDI-Mehrwerte und finanzielle Vorteile für BVIZ-Mitglieder

Die Arbeitsgruppe „Rechtsfragen“ hat keinen festen Mitgliederkreis. Sie steht allen BVIZ-Mitgliedern offen und eine Teilnahme an den AG-Sitzungen kann jederzeit in Abhängigkeit der inhaltlichen Themen und eigenen aktuellen Interessen erfolgen.

Arbeitskreis „Qualität/ Zertifizierung“

Leiter des AK Qualität:
Hubertus Ebbers
BVIZ-Ehrenvorstandsmitglied
GF Technopark Kamen i.R.

Der Arbeitskreis Qualität ist ein geschlossener Arbeitskreis. Dieser besteht aus den Auditoren, bzw. Mitgliedern, die an der Weiterentwicklung des BVIZ-Qualitätsprädikates und des entsprechenden Prüfverfahrens mitwirken sowie jeweils aktiv an Auditierungen von Zentren.

Im März 2021 hatten sich auch die Mitglieder des BVIZ-Arbeitskreises „Qualität/Auditierung“ zu einer virtuellen Sitzung getroffen. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Planungen für anstehende Auditierungen von Zentren und die mögliche Erweiterung des Auditierungsverfahrens um Nachhaltigkeitsaspekte.

Zentren, die an einer Auditierung und dem BVIZ-Qualitätslabel interessiert sind, wenden sich gern an die Bundesgeschäftsführerin, Andrea Glaser.

Im Jahr 2021 wurden zwei Zentren erfolgreich auditiert: das TGO Oldenburg (GF Jürgen Bath) und das TIG Gießen (GFin Antje Bienert).

Zum Prüfverfahren und den im Berichtsjahr erfolgreich auditierten Zentren wird ausführlich unter dem TOP 3.4 berichtet.

Aktuell tragen 16 Zentren in Deutschland das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“. Diese Zentren sind auf der BVIZ-Webseite unter den Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat gelistet.

Durch den BVIZ-Vorstand berufene Auditoren sind derzeit:
Hubertus Ebbers, (ehem. Technopark Kamen)
Andrea Glaser, BVIZ-Bundesverband
Dr. Gerd Raetz, (ehem. IZBM Berlin)
Heike Gensing, (BVIZ-Vizepräsidentin)

Seit 2020 wirkt neu als Auditor mit: Matthias Neugebauer, Geschäftsführer vom ST@RT Hürth.

BVIZ-Mitglieder, die in der AG Qualität zukünftig mitwirken möchten, sind herzlich willkommen und wenden sich bei Interesse an die BVIZ-Geschäftsführerin.

Arbeitsgruppe „BioParks“

Leiter und Sprecher der AG BioParks:

Dr. Thomas Diefenthal, BioPark Regensburg (Leitung)
Dr. Christina Quensel, Campus Berlin-Buch (Sprecherin)

Die Arbeitsgruppe der BioParks (AG BioParks) ist ein Zusammenschluss von derzeit 27 deutschen Biotechnologiezentren mit insgesamt 350.000 qm Mietfläche. Die seit 2005 bestehende AG befasst sich mit den besonderen Herausforderungen, mit denen sich die Unternehmen der LifeScience Branche konfrontiert sehen. Dazu zählen die Konzeption und der Betrieb von Labor- und Technikräumen, die strategische Beratung der Unternehmen für die oft sehr langen Entwicklungszeiten, sowie die Unterstützung bei den komplexen Finanzierungslösungen. Die AG zeigt auf, wie die Zentren die Firmen von der Gründung im Zentrum bis zum eigenen Gebäude im angrenzenden TechnologiePark unterstützen können und dabei selbst bei den Themen Bau- und Betrieb, Sicherheit und Nachhaltigkeit am Puls der Zeit bleiben können.

In 2021 traf sich die AG BioParks aufgrund der Corona Pandemie digital am 4. Februar mit 18 Teilnehmern zu ihrer 29. Sitzung. Gastgeber war der TechnologiePark Heidelberg, der uns einen virtuellen Rundgang durch das neue Business Development Center ermöglichte. Eine Bodycam begleitete uns auf dem Weg und das digitale Format erlaubte es in jede Ecke zu schauen, stehen zu bleiben und direkt Fragen zum Bau und Betrieb zu stellen.

Das neue Business Development Center in Heidelberg (BDC-HD) weitere Informationen unter www.bdc-heidleberg.de

Leider musste der geplante BVIZ Gemeinschaftsstand der AG auf den Deutschen Biotechnologietagen 2021 in Wiesbaden im Mai aufgrund der Pandemie erneut annulliert werden. Dafür fand die 30. Sitzung der AG am 9. November mit 20 Teilnehmern wieder physisch im Potsdam Science Park in Golm bei Berlin statt. Das von der Landeshauptstadt Potsdam und Universität Potsdam betriebene Standortmanagement entwickelt einen Wissen- und Forschungs-Campus, auf dem auch ein Innovationszentrum und Firmen angesiedelt sind. Die Arbeitsgruppe besichtigte den neuen GO:IN2 Büro- Labor-Komplex mit 6.400 m^2 Fläche.

Teilnehmer des auf dem Dach des neuen GO:IN2 Gebäudes in Golm. Weitere Informationen unter www.potsdam-sciencepark.de

Wie 2020 musste auch leider 2021 die geplante Exkursion zum Biopôle SA in Lausanne (CH) Pandemie bedingt verschoben werden.

Alle Präsentationen und Fotos von den Arbeitsgruppensitzungen finden sich im Downloadbereich der AG BioParks auf der BVIZ-Webseite.

(aktueller Hinweis: im Mai 2022 hat Dr. Ulf-Marten-Schmieder, GF Technologiepark Weinberg Campus Halle die Leitung der AG BioParks übernommen)

Mitglieder der AG sind aktuell:

Andre van Hall, BioCampus Cologne, RTZ Köln
Kai Thalmann, BioCity Leipzig/LGH
Michael Kuhn, BioMedizinZentrum Dortmund
Dr. Oliver Bonkamp, Bio-Security, Bönen
Dr. Wolfgang Blank, BioTechnikum Greifswald
Dr. Michael Richter, BioTechPark Freiburg
Dr. Bertram Dressel, BioZentrumDresden
Sonja Brodbeck, co:bios TGZ, Hennigsdorf
Jonas Wagner, CUBEX41, Mannheim
Agnes von Matuschka, GO:IN Golm, Potsdam
Dr. Gerhard Frank, IGZ Würzburg
Dr. Thomas Heck, LifeScience Center Düsseldorf
Jan Borkowski, Life Science Factory Göttingen
Martina Hummel-Manzau, maricube, Meldorf
Max Fuhr, TGZ Bitterfeld-Wolfen
Dr. Ulf Schmieder, TGZ /BioZ Halle
Dr. André Domin, Technologiepark Heidelberg
Michael Hanf, TZL Ludwigshafen
Dr. Udo Rettweiler; Potsdam
Viola Rückert, UTG Augsburg
Jörg Israel, WISTA Management, Berlin
Dr. Heinz Bettmann, Meinerzhagen
Götz von Arnim, TGZ Potsdam
Jan Fischer, BioIntelligence GmbH Hannover
Denny Droßmann, Hamburg

Arbeitsgruppe „Internationales“

Leiter der AG Internationales:
Dr. Peer Ambrée, WISTA Management GmbH, Berlin

Diese Arbeitsgruppe richtet sich an Zentren und Partnerorganisationen, deren Tätigkeit mit vielfältigen internationalen Aktivitäten verbunden ist.

Die Arbeitsgruppe traf sich im Rahmen der BVIZ-Arbeitsgruppenwoche am 22.04.2021 zu einem virtuellen Meeting. Es war das erste Zusammenkommen der Gruppe seit 2017. Deshalb gab der Leiter der Arbeitsgruppe zu Beginn einen Überblick zu den zahlreichen Aktivitäten und Initiativen der Arbeitsgruppe im Zeitraum 2012-2017. Dazu gehörten der regelmäßige Austausch über internationale Projekte in den Zentren, die Planung und Organisation einer "ADT-Summerschool" sowie die Mitwirkung am Aufbau eines BVIZ-Expertenpools mit einer Honorarordnung. Darüber hinaus beschäftigte sich die Arbeitsgruppe mit der Erhebung der internationalen Kompetenzen von Zentren und der dort angebotenen Services für internationale Unternehmen.

In den Gesprächen wurde deutlich, dass eine solche Information und Diskussion von durch die Arbeitsgruppe in der Vergangenheit erarbeiteten Themen und Positionen für die BVIZ-Mitglieder von hohem Nutzen sind, da dadurch Erfahrungen gehoben werden, die gerade für neue Mitglieder des Verbandes wertvoll sind. Zu einem Großteil sind die entsprechenden Unterlagen und Dokumente über den Mitgliederbereich der BVIZ-Homepage auch weiterhin beziehbar.

Als neue Themen, die für die Arbeitsgruppenmitglieder wichtig sind, wurden u. a. Initiativen und Abstimmungen zwischen den Zentren zu Auftritten im Ausland genannt, mit dem Ziel, dort gemeinsam Standorte und Flächen zu bewerben und zu vermarkten. Im Zusammenhang damit wurden Fragen der Repräsentation der Zentren im internationalen Kontext erörtert. Von mehreren Teilnehmern wurden die Chancen der sich rasch entwickelnden digitalen Kommunikationsmittel und -kanäle hervorgehoben. Die Eintrittsbarrieren und Kosten für digitale internationale Konferenzen, Workshops und Seminare sind gering, wodurch der Zugang für zahlreiche Mitarbeiter des Zentrumsmanagement möglich wird. Erfahrungen, z. B. von den IASP-Tagungen, sind sehr positiv.

Die Mitglieder der AG werden sich weiter -auch bilateral- über interessierende Themen austauschen. Dafür sind auch digitale Formate in Zukunft gut geeignet. Der Umfang der wiederauflebenden Aktivitäten soll dann Grundlage für eine Entscheidung über die Fortführung der Arbeitsgruppe sein.

Mitglieder der AG sind aktuell:

Prof. Dr. Jürgen Besold	Bautzen
Dr. Torsten Fahrig	Dresden
Diana Fischer	Dortmund
Dr. Christoph Gehlen	Dortmund
Heike Gensing	Frankfurt/O
Jana Künzel	Cottbus
Bettina Mennecke	Hannover
Simone Schumacher	Braunschweig
Agnes von Matuschka	Potsdam
Elmar Wendland	Kamen
Dr. Peer Ambrée	Berlin

Weitere interessierte BVIZ-Mitglieder sind herzlich eingeladen bei Interesse in dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken!

Arbeitsgruppe „Digitalisierung“

Leiter der AG Digitalisierung:
Mirja Lin, WITENO Greifswald GmbH und
Matthias Neugebauer, ST@RT Hürth GmbH

Die seit längerem geplante AG Digitalisierung nahm im Rahmen der digitalen Arbeitsgruppenwoche 2021 ebenso einen neuen Anlauf. Unter der Interims-Leitung von Dr. Ulf-Marten Schmieder wurden mögliche Inhalte und Strukturierung der AG Digitalisierung vorgestellt und diskutiert.

Weitere Themen der AG-Sitzung waren:

- Welche digitalen Plattformen/Tools für den virtuellen Austausch (TZ-Management/ Team/ TZ-Mieter) sind empfehlenswert?
  Input: Agnes von Matuschka, Potsdam SciencePark
  offener Austausch / best-practises
- Verwaltungs-/ Buchungssysteme für Arbeitsplatz- und Besprechungsräume
  offener Austausch / best-practises

Zum Jahreswechsel 2021/22 wurde die Leitung der AG Digitalisierung von Mirja Lin und Matthias Neugebauer übernommen.

Die AG Digitalisierung wird Anregungen aus der Mitgliedschaft eruieren und Themen für zukünftige Sitzungen vorbereiten.

Anzeige

BIO DEUTSCHLAND
Biotechnik ist unsere DNA
Die Herstellung von Bier und Brot hat eine lange Tradition, und wir Deutsche sind besonders gut darin. Über die biologischen Prozesse, auf denen diese Herstellung fußt, haben wir in den vergangenen Jahrzehnten viel gelernt und nutzen die Biotechnologie heute erfolgreich auch in anderen Bereichen. Biotechnologisch hergestellte Medikamente und Impfstoffe helfen zum Beispiel gegen Diabetes, Krebs, Rheuma oder Infektionskrankheiten wie COVID-19.
Deutschland hat die Chance, ein international führender Biotechnologiestandort zu werden. Das hat die Bundesregierung richtig erkannt. Gute Kenntnisse in der Biologie sowie Technik und Ingenieurskunst, sind der Schlüssel dafür. Bestehende Wertschöpfung lässt sich einbinden. Wir brauchen eine Biotechnologie-Agenda für Deutschland.
www.biodeutschland.org/biotechnologieagenda

3.8 Spezielle Angebote für die Mitglieder

Die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin des BVIZ sind regelmäßig bestrebt, für die Verbandsmitglieder neue, attraktive Angebote zu eruieren und entsprechende Partner zu gewinnen.

Darüber hinaus wurden Angebote entwickelt, die aus dem Potenzial der Mitglieder heraus auch allen anderen Mitgliedszentren zur Verfügung stehen.

Angebot „Problemlöser gesucht?“

Dieses Angebot des BVIZ richtet sich vorrangig an Großunternehmen und Konzerne, aber auch KMU und alle anderen Unternehmen. Für Ihre Problemstellungen bei Technik & Forschung bietet der BVIZ mit seinen Mitgliedszentren Zugang zu den über 5.000 innovativen Unternehmen in den Zentren.

Im Rahmen einer Fördermitgliedschaft erhalten diese Unternehmen praktisch Zugriff auf das Know-how von 150 Innovationszentren und über 5.000 innovativen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Angebot den zahlreichen innovativen jungen Unternehmen in den Zentren einen möglichen Zugang zu Konzernen und größeren KMU schaffen. Hier sind insbesondere die BVIZ-Mitglieder aufgerufen, in Ihren Regionen und Netzwerken die großen Unternehmen mit diesem Angebot anzusprechen.

Flyer mit allen Fakten zu diesem Angebot können in der BVIZ-Geschäftsstelle angefordert werden.

Angebot „Expertenpool“

Der BVIZ steht seinen Mitgliedern für vielfältige Fragen und Probleme rund um den Betrieb der Zentren als Ansprechpartner zur Verfügung oder vermittelt über die Geschäftsstelle gern Experten und Know-how-Träger aus der Mitgliedschaft. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot gern und seit langem. Dieses Angebot wurde weiter ausgebaut und im Mitgliederbereich befindet sich eine aktualisierte Übersicht zu Themenschwerpunkten und entsprechenden Experten/ Erfahrungsträgern aus den Reihen der Mitgliedschaft. Die genannten Ansprechpartner können bei Bedarf direkt von den Mitgliedern kontaktiert werden.

Angebot „Tagungsräume“

Auf Anregung aus der Mitgliedschaft wurden diese Angebote zusammengestellt. Zahlreiche BVIZ-Mitgliedszentren bieten damit bundesweit ihre Besprechungs- und Tagungsräume anderen Zentren und deren Start-ups und Mieterfirmen zu attraktiven Vorzugskonditionen an. Eine Tagungsraumübersicht mit allen sich an diesem Angebot beteiligenden Zentren und den verschiedenen Raumangeboten ist zum Download im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite eingestellt. Interessenten können direkt mit dem jeweiligen Anbieter Kontakt aufnehmen.

Mit einigen Partnern bestehen zum Teil seit längerem Vereinbarungen, auf Basis derer die BVIZ-Mitglieder gelegentlich Sonderleistungen erhalten, wie z.B.: mit dem **Realis-Verlag** (Gratisexemplare und Sonderkonditionen bei Abonnement des Magazins „Starting-up, oder der **EBD Group (**Sonderkonditionen für Mitglieder und Firmen zur Teilnahme an internationalen Messen).

Zusätzlich zu den vertraglich vereinbarten Partnerschaften kooperiert der BVIZ temporär mit verschiedenen Partnern im Rahmen von Wettbewerben und Ähnlichem und bietet seinen Mitgliedern hierzu jeweils gesonderte Informationen, Möglichkeiten zur Mitwirkung oder spezielle Konditionen.

3.9 Serviceleistungen

Der BVIZ hat mit verschiedenen Partnerunternehmen Rahmenverträge abgeschlossen, auf Basis derer den Verbandsmitgliedern Dienst- und Serviceleistungen angeboten werden. Diese Leistungen erhalten die Mitglieder des BVIZ zu besonders günstigen Konditionen. Neben den direkten BVIZ-Mitgliedern (Zentren/ Betreibergesellschaften) können diese Angebote überwiegend auch die Unternehmen/Mieter in den Zentren nutzen.

Für den Verband ist hinsichtlich derartiger Kooperationen nicht Zielstellung, hier ein möglichst breites Spektrum an Dienstleistungen über Rahmenverträge anzubieten, sondern sich auf einige wenige Angebote zu konzentrieren, die als nützlich erachtet und durch die Mitgliedschaft nachgefragt werden. Ebenso soll hierbei der Verwaltungsaufwand für die Geschäftsstelle so gering wie möglich gehalten werden. Aus einigen Rahmenverträgen erhält der BVIZ für die Betreuung und Vermarktung der Partnerangebote eine Marketingunterstützung oder Aufwandsentschädigung, die zur Finanzierung der Verbandsarbeit beitragen.

Zum Teil präsentieren die Kooperationspartner ihre Angebote auf den Tagungen des Verbandes als Aussteller an einem Messestand oder unterstützen den Verband als Sponsor. Zusätzlich wird über interessante Angebote weiterer Partner, bzw. Anbieter durch den BVIZ im Newsletter informiert. Auch Angebote der BVIZ-Mitglieder werden innerhalb des Netzwerkes kommuniziert, wie beispielsweise das TZ Dresden eine innovative Telefonie-Lösung für Zentren bietet.

Mit den nachfolgend aufgeführten Kooperationspartnern bestehen gegenwärtig entsprechende Rahmenvereinbarungen, die den BVIZ-Mitgliedern und den Unternehmen in den Zentren geldwerte Vorteile bieten. Die jeweiligen Angebote sind mit detailliert auf den jeweiligen Partnerseiten unter Dienstleistungen im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite eingestellt.

Heise-Verlag / TechnologyReview
Holzhauser & Partner
HDI Versicherungen und ROLAND
Autoeinkaufsgemeinschaft
Verschiedene Hotelketten
Mindspace
Sixt Autovermietung

Anfragen zur Kooperation und neue Angebote, die an den Verband herangetragen werden, werden durch die Geschäftsstelle geprüft und ggf. im Vorstand diskutiert und hinsichtlich einer Zusammenarbeit entschieden.
Zu allen bestehenden und neuen Angeboten wird jeweils per E-Mail / Direktmailings oder über den BVIZ-Info-Newsletter informiert.

4. Vorstand und Geschäftsführung

4.1 Vorstand des BVIZ-Bundesverbandes

Der Vorstand des BVIZ besteht laut Satzung aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und mindestens vier, bis zu sechs weiteren Vorstandsmitgliedern.

Im Rahmen der 56. Mitgliederversammlung im September 2021 in Greifswald fanden Wahlen zum BVIZ-Vorstand statt. Im Rahmen der Vorstandswahlen wurde Dr. Christina Quensel als neue Präsidentin des Verbandes gewählt. Herr Dr. Bertram Dressel stand nach 20 Jahren nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung und scheidet aus dem aktiven Vorstand aus. Weiterhin stand aus dem Vorstandskreis Heike Gensing als Vizepräsidentin zur Wahl und wurde für zwei Jahre in diese Position gewählt. Herr Dr. Gerold Kreuter kandidierte nicht erneut und scheidet ebenso aus dem aktiven Vorstand aus.

Um die beiden frei gewordenen Positionen der Vorstandsmitglieder zu ersetzen, unterbreitete der BVIZ-Vorstand den Mitgliedern den Vorschlag, aus dem Mitgliederkreis Frau Mirja Lin (Prokuristin WITENO GmbH Greifswald) und Herrn Matthias Neugebauer (GF ST@RT HÜRTH Zentrum für Technologie und Existenzgründung GmbH) als neue Mitglieder in den Vorstand zu wählen. Beide wurden als Mitglieder des BVIZ-Vorstandes für zwei Jahre gewählt. Alle aktuell amtierenden Vorstandsmitglieder sind auf den beiden Folgeseiten dargestellt.

Die Mitglieder des Vorstandes engagieren sich im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verband und bringen ihre umfangreichen Erfahrungen ein. Dr. Bertram Dressel leitet die Arbeitsgruppe Green-Economy. Dr. Ulf-Marten Schmieder leitet die AG BioParks (bis Mai 2022 Dr. Thomas Diefenthal). Heike Gensing ist Finanzvorstand und wirkt als Auditorin im Arbeitskreis “Qualität” mit. Der ausgeschiedene Vizepräsident Dr. Gerold Kreuter leitet die AG Zentrumsbetrieb und wird hier zukünftig vom Vorstandsmitglied Jens Weber unterstützt. Dr. Peer Ambrée ist Leiter der AG Internationales. Die regionalen Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, wie auch die Funktionen oder spezielle Aufgaben der Vorstandsmitglieder, sind auch auf der BVIZ-Webseite dargestellt.

Neben den vorgenannten Mitgliedern des BVIZ-Vorstandes hat der Bundesverband Innovationszentren sechs Ehrenvorstandsmitglieder, die auch regelmäßig und aktiv an den Vorstandssitzungen teilnehmen und diese inhaltlich bereichern:

Guido Baranowski (früherer GF TechnologieZentrumDortmund), Gründungsmitglied des BVIZ und früherer langjähriger Vorstandsvorsitzender des Verbandes, Christian Herrmann (Unternehmensberater) und Gründungsmitglied des BVIZ, Hubertus Ebbers (GF Technopark Kamen i.R.) und Uwe Hoppe (GF BIC Frankfurt/Oder i.R.). Hubertus Ebbers hat sich nicht nur als Vizepräsident/ Finanzvorstand, sondern auch als langjähriger Auditor und Leiter der Arbeitsgruppe Qualität/Audit für den Verband engagiert. Uwe Hoppe hat als Vizepräsident/ Vorstandsmitglied den Verband in verschiedenen internationalen Gremien repräsentiert und in der Vergangenheit die Arbeitsgruppe Internationales geleitet.

Der im Herbst 2021 als Präsident ausgeschiedene Dr. Bertram Dressel und auch der ausgeschiedene Vizepräsident, Dr. Gerold Kreuter, wurden Ende 2021 durch den BVIZ-Vorstand aufgrund ihres langjährigen Engagements für den Bundesverband zu Ehrenvorstandsmitgliedern berufen.

Als Botschafter des BVIZ vertritt Dr. Heinz Bettmann (früherer Geschäftsführer des Rechtsrheinischen Technologiezentrum Köln) über seine vielfältigen, insbesondere publizistischen Aktivitäten die Zentren und den Verband. Er engagiert sich in dieser Funktion auch überregional für die Bekanntheit und das Image des BVIZ und kommuniziert aktiv Nachrichten aus dem Verband.

Die Mitglieder des BVIZ-Vorstandes und der Geschäftsführung auf ihrer Sitzung im Sommer 2022 in Dresden

Aktivitäten des Vorstandes

Der Vorstand des Bundesverbandes kam im Berichtsjahr vier Mal zu regulären Sitzungen zusammen.

Die 140. Vorstandssitzung fand am 15. Januar 2021 digital statt. Die 141. Vorstandssitzung fand am 9. April 2021 ebenso digital statt. Zur 142. Vorstandssitzung am 23. + 24. Juli 2021 hatte der Vorstandspräsident Dr. Bertram Dressel den Vorstand zu einer Präsenzsitzung nach Dresden ins Zentrum Universelle Werke eingeladen. Die vierte Vorstandssitzung im Jahr 2021 am 26. November fand wieder digital statt.

Wesentliche Inhaltliche Schwerpunkte der Vorstandssitzungen waren:

- Die Vorbereitung der Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung in Greifswald;
- die Vorbereitung von Arbeitsgruppensitzungen und der digitalen Arbeitsgruppenwoche;
- Beschlussfassungen zur Aufnahme neuer Mitglieder;
- Diskussion und Verabschiedung von Jahresabschluss 2020 und Wirtschaftsplan 2022;
- Allgemeine Aktivitäten des Verbandes;
- sowie die Arbeit der Geschäftsstelle;

Regelmäßig berichtet die BVIZ-Geschäftsführerin über aktuelle Vorgänge und Sachstände, politische Arbeit, Kooperationen, Projektarbeit, Auditierungen, die Finanzen und präsentiert den Jahresabschluss/Bilanz für das Vorjahr sowie den von ihr erarbeiteten Wirtschaftsplan.

Seitens der Vorstandsmitglieder werden ebenso häufig Termine bei Kooperationspartnern, Mitgliedern und politischen Organisationen wahrgenommen.

Zum 31.12.2021 waren folgende gewählte Vorstände als Vertreter von BVIZ-Mitgliedern aktiv:

PRÄSIDENTIN

	Dr. Christina Quensel Geschäftsführerin Campus Berlin-Buch GmbH, Berlin Sprecherin der BVIZ-Arbeitsgruppe *BioParks* Regional zuständig und Ansprechpartner für das Bundesland Berlin

VIZEPRÄSIDENTEN

Dr. Thomas Diefenthal Geschäftsführer BioPark Regensburg GmbH BVIZ-Vizepräsident Regional zuständig für die Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg Sprecher der AG *GreenEconomy*	**Heike Gensing** Geschäftsführerin CIT Centrum für Innovation und Technologie GmbH, Forst BVIZ-Vizepräsidentin Regional zuständig für das Bundesland Brandenburg Finanzvorstand und Auditorin

VORSTANDSMITGLIEDER

Dr. Peer Ambrée Prokurist WISTA Management GmbH, Berlin Vorstandsmitglied Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer Berlin und Hessen Leiter der AG *Internationales*	**Jürgen Bath** Geschäftsführer TGO Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg GmbH Vorstandsmitglied Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer Niedersachsen, Bremen und Hamburg	**Mirja Lin** Prokuristin WITENO Greifswald GmbH Vorstandsmitglied Regional zuständig für die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein Leiterin der AG *Digitalisierung*

Jens Weber
Geschäftsführer TCC Chemnitz GmbH

Vorstandsmitglied
Regional zuständig für die Bundesländer Thüringen und Sachsen
Leiter der AG *Zentrumsbetrieb*

Matthias Neugebauer
Geschäftsführer ST@RT Hürth GmbH

Vorstandsmitglied
Regional zuständig für die Bundeslän-der Nordrhein-Westfalen und Saarland
Leiter der AG *Digitalisierung*

Dr. Ulf-Marten Schmieder
Geschäftsführer Technologiepark Weinberg Campus Halle

Vorstandsmitglied
Regional zuständig für die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz
Leiter der AG *BioParks*

EHRENVORSTANDSMITGLIEDER und BOTSCHAFTER:

Guido Baranowski
Geschäftsführer TZ Dortmund GmbH i.R.

Früherer BVIZ-Präsident und Gründungsmitglied

Christian Herrmann
Unternehmensberater

BVIZ-Gründungsmitglied

Hubertus Ebbers
Geschäftsführer TP Kamen GmbH i.R.

Früherer BVIZ-Vizepräsident
Leiter der AG *Qualität*

Uwe Hoppe
Früherer Geschäftsführer BIC Frankfurt/ Oder GmbH

Früherer BVIZ-Vizepräsident und
Leiter der BVIZ-AG *Internationales*

Dr. Bertram Dressel
Geschäftsführer
TechnologieZentrumDresden

Früherer BVIZ-Präsident
Leiter der AG *GreenEconomy* und der Arbeitsgruppe FAMOS

Dr. Gerold Kreuter
Geschäftsführer FiDT Kassel GmbH und Science-Park Kassel GmbH

Früherer BVIZ-Vizepräsident
Leiter der BVIZ-AG *Zentrumsbetrieb*

BVIZ-Botschafter:

Dr. Heinz Bettmann
Geschäftsführer RTZ - Rechtsrheinisches Technologiezentrum Köln GmbH i.R.

4.2. Geschäftsstelle des Verbandes

Die Geschäftsstelle des BVIZ-Bundesverbandes in Berlin ist Anlaufstelle für die Mitglieder des Verbandes sowie für alle externen Kontakte und wird von der Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser geleitet.

Uta Jantzen ist als Assistentin der Geschäftsführung für die allgemeine Verwaltung, Mitgliederbetreuung, Koordinierung der BVIZ-Arbeitsgruppen, Kooperationspartner sowie Webseite und Datenbanken zuständig.

Durch die BVIZ-Geschäftsstelle wird der größte Teil der anfallenden Verbandsarbeit geleistet. Im Berichtsjahr 2021 wurden im Wesentlichen folgende Aufgaben wahrgenommen.

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der jährlichen Mitgliederversammlung: auch in 2021 waren umfassende Corona-Vorgaben bei der Mitgliederversammlung und den vorgesehenen Beschlussfassungen zu berücksichtigen;
- Vorbereitung, Mitwirkung und Nachbereitung von vier Vorstandssitzungen sowie der Klausursitzungen des Vorstandes;
- Umsetzung von Maßnahmen und Beschlüssen aus den Vorstands- und Mitgliederversammlungen;
- Organisation der BVIZ-Jahreskonferenz: in 2021 in Greifswald;
- Betreuung der BVIZ-Arbeitsgruppen; Organisation des BVIZ-Arbeitsgruppentages, bzw. in 2021 einer digitalen Arbeitsgruppenwoche;
- Erarbeitung und Herausgabe des monatlichen BVIZ-Info-Newsletters (unterscheidliche Ausgaben für BVIZ-Mitglieder und Nicht-Mitglieder)
- Mitwirkung an in- und ausländischen Projekten;
- Bearbeitung aller Anfragen und Unterstützungsgesuche der Verbandsmitglieder;
- Betreuung und laufende Aktualisierung des Internetauftrittes des Verbandes – in 2021 Fertigstellung des neuen Webauftritts des BVIZ;
- Bearbeitung eingehender externer Anfragen aus dem In- und Ausland;
- Erfassung und Aufbereitung aktueller Zahlen und statistischer Erhebungen unter den Zentren für Öffentlichkeitsarbeit und PR-Zwecke;
- Bearbeitung von Anfragen zu Diplomarbeiten und Promotionen bzw. Mitwirkung an Studien;
- Betreuung der über Rahmenverträge gebundenen Kooperationspartner und Serviceangebote;
- Eruierung, Prüfung und Abstimmung neuer Angebote für die BVIZ-Mitglieder;
- Beantwortung von Anfragen und Auskünfte zum Verband und den Innovationszentren an Pressevertreter und Medien.
- Auswertung von Umfragen und statistischen Erhebungen.

Das Team in der BVIZ-Geschäftsstelle in Berlin: Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser und Assistentin Uta Jantzen

Durch die **Geschäftsführerin** des Verbandes werden darüber hinaus insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Politische Arbeit mit Vertretern verschiedener Organisationen, Verbände, Ministerien und anderen Partnern; u.a. in der Mittelstandsallianz;
- Planung und Mitwirkung bei der Auditierung von Zentren zur Vergabe des BVIZ-Qualitätsprädikates;
- Erarbeitung von redaktionellen Beiträgen, Presseveröffentlichungen und Pressemeldungen;
- Laufendes Controlling der Einnahmen, Ausgaben und Liquidität des Verbandes sowie optimale Mittelverwendung;
- Erstellung des Wirtschaftsplanes und Jahresabschlusses sowie des Jahresberichtes;
- Eruierung von Einnahmen für den Verband sowie Gewinnung von Sponsoren;
- Erarbeitung von sachdienlichen Stellungnahmen und Diskussionsbeiträgen;
- Eruierung und Ausstattung der Geschäftsstelle mit technischem Equipment zur Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit;
- Mitwirkung in Jurys oder Arbeitskreisen bei Ministerien, Verbänden, Organisationen oder Initiativen;
- Teilnahme an Veranstaltungen und offiziellen Empfängen, Preisverleihungen, Symposien, etc. als Repräsentantin des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren; Besuche bei Mitgliedern zu verschiedensten Anlässen;
- Empfang von in- und ausländischen Repräsentanten und Delegationen;
- Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitglieder;
- Eruierung neuer Kontakte und Pflege bestehender Kontakte zu allen in- und ausländischen Partnern;
- Umsetzung von Maßnahmen der Qualifizierung der Verbands-Mitarbeiter;
- Allgemeine Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit an unterschiedlichsten Stellen.

Um die Verbandsarbeit durch Geschäftsstelle permanent zu optimieren, werden regelmäßig Angebote zur Qualifizierung und thematische Veranstaltungen für Verbände, wie z.B. durch das Deutsche Verbände Forum oder die DGVM (Deutsche Gesellschaft für Verbändemarketing) oder die Hermes-Akademie, genutzt. Auch bieten beispielsweise regelmäßig KPMG und KFW speziell für Führungskräfte von Verbänden Coachings und Veranstaltungen zu fachbezogenen Themen an, die die BVIZ-Geschäftsführerin gern wahrnimmt.

Die anhaltende Corona-Pandemie stellte auch an die BVIZ-Geschäftsstelle weitere Herausforderungen im Hinblick an die Verbandsarbeit, die Mitgliederbetreuung. oder zur Durchführung von Mitgliederversammlungen. Ebenso wurden technische und organisatorische Voraussetzungen für mobiles Arbeiten/ HomeOffice getroffen. Während der gesamten Corona-Pandemie war die BVIZ-Geschäftsstelle übrigens immer personell besetzt.

Die BVIZ-Geschäftsstelle steht den Mitgliedern des Verbandes jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung und nimmt gern Anregungen und Wünsche im Hinblick auf die Verbandsarbeit entgegen.

BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser mit Jana Künzel vom Gründungszentrum Cottbus auf der Eröffnungsfeier des Starblock B2 in Cottbus im Oktober 2021

Vorstand und Geschäftsführung des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. werden weiter alles dafür tun, den Bundesverband auf breiter Ebene weiterzuentwickeln und die vielfältigen Angebote und Leistungen für seine Mitglieder attraktiv zu gestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und Anregungen bei der Umsetzung zukünftiger Aufgaben.

Berlin, im August 2022

Anzeige

> Firmen und junge Unternehmen
> Cyberversicherung

HDI

Unser Service: Cyber-Sicherheits-training und Soforthilfe rund um die Uhr.

Reale Sicherheit für die digitale Arbeitswelt

Die Anzahl der Angriffe auf IT-Systeme nimmt kontinuierlich zu. Aus der Nutzung des Internets und vernetzter Kommunikationsgeräte resultiert auch für Innovationszentren und deren dort ansässigen Unternehmen eine Vielzahl von Risiken. Aus diesen Gründen ist es notwendig, sich für den Fall der Fälle abzusichern. Die HDI Cyberversicherung bietet Ihnen einen umfangreichen Schutz und professionelle Soforthilfe rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. IT-Sicherheitstrainings für Ihre Mitarbeiter runden das Sicherheitspaket zusätzlich ab.

In Kooperation mit

INNOVATIONSZENTREN
Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.

HDI Vertriebs AG
Herr Jens Klemm
Leiter RD Berlin

Theodor-Heuss-Platz 7
14052 Berlin
jens.klemm@hdi.de

www.hdi.de/cyberversicherung

Anlage

Übersicht TZ-Landesverbände / -Organisationen

Die Landesverbände von Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren in Deutschland sind eigenständige und vom BVIZ unabhängige Organisationen. Teilweise sind diese ebenfalls eingetragene Vereine, zum Teil auch ohne jegliche Rechtsform. Auch gibt es nicht in allen Bundesländern einen Landesverband. Der BVIZ ist mit den Landesverbänden vernetzt - unter anderem auch über seine Vorstandsmitglieder.

Der Vollständigkeit halber möchten wir hier alle existierenden Landesverbände listen:

Baden-Württemberg
Verband der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren e.V.
Haid-und-Neu-Str. 7 | 76131 Karlsruhe
Alexander Fauck (Vorsitzender des Vorstands)
info@technologiezentren.com
www.technologiezentren.com

Bayern
ARGE TGZ Bayern - die bayerischen Technologie- und Gründerzentren
1. Sprecher: Mario Mages (IGZ Bamberg)
mages@igzbamberg.de
gruenderzentren-bayern.de

Brandenburg
Technologie- und Gründerzentren im Land Brandenburg e.V.
Vorsitzender: Andreas Jonas (STIC Straußberg)
a.jonas@stic-wfgmol.de
www.tgbev.de

Mecklenburg-Vorpommern
Verbund der Technologiezentren in Mecklenburg-Vorpommern (VTMV)
Vorsitzender: Dr. Wolfgang Blank (WITENO GmbH)
info@witeno.de
www.inno-award.de/vtmv

Niedersachsen
Verein Technologie-Centren Niedersachsen e.V.
Vorsitzender: Jürgen Bath (TGO Oldenburg GmbH)
info@tgo-online.de
www.vtn.de

Sachsen
Arbeitsgemeinschaft TechnologieZentrum Sachsen
Sprecher: Kai Thalmann (LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG)
info@lgh-leipzig.de
https://innovationszentren-sachsen.de

Schleswig-Holstein
Nordzentren - Landesverband Schleswig-Holsteinische Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.
Sprecher: Dr. Frank Schröder-Oeynhausen (TZL Lübeck)
vorsitz@nordzentren.de
www.nordzentren.de

Anlage Mitgliederverzeichnis

Ordentliche Mitglieder

Artprojekt Nature & Nutrition GmbH	Berlin	www.artprojekt-gruppe.de
Augsburger Innovationspark GmbH	Augsburg	www.augsburg-innovationspark.com
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	Köln	www.biocampuscologne.de
BioPark Regensburg GmbH	Regensburg	www.bioregio-regensburg.de
Bio-Security Management GmbH	Bönen	www.bio-security.de
BITO CAMPUS	Meisenheim	www.bito-campus.de
BRAINERGY PARK JÜLICH GmbH	Jülich	www.brainergy-park.de
BRAUNSCHWEIG Zukunft GmbH	Braunschweig	www.braunschweig.de
Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder) GmbH	Frankfurt (Oder)	www.bic-ffo.de
Campus Berlin-Buch GmbH	Berlin	www.campusberlinbuch.de
Centrum für Angewandte Technologien GmbH	Meldorf	www.cat-meldorf.de
co:bios Innovation GmbH	Hennigsdorf	www.cobios.de
Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG	Zossen	https://corona-hausverwaltung.de
d.velop campus GmbH & Co. KG	Gescher	www.d-velop.de/microsite/d-velop-campus
Dobler GmbH & Co. KG Bauunternehmung	Kaufbeuren	www.dobler.de
Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	Dresden	www.dresdner-gewerbehof.de/
Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Düsseldorf	www.lsc-dus.de
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	Cottbus	www.egc-cottbus.de
Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim / Innotec Pforzheim	Pforzheim	www.innotec-pforzheim.de
FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH	Kassel	www.FiDT.de
Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Geesthacht	www.gitz-online.de
GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG Innovationszentrum INNOPORT	Reutlingen	https://innoport-reutlingen.de
Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH	Itzehoe	www.izet.de
GILDE GmbH Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold	Detmold	www.gildezentrum.de
Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH & Co. Flächenmanagement Saarbrücken KG	Saarbrücken	www.giu.de
Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH	Eisenach	www.gis-eisenach.de
Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH	Schweinfurt	www.gribs.de
Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld	Goslar	www.landkreis-goslar.de
GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	Gummersbach	www.gtc-gm.de

Anlage Mitgliederverzeichnis

hannoverimpuls GmbH	Hannover	www.hannoverimpuls.de
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	www.hamburg-invest.com
hit-Technopark GmbH & Co. KG	Hamburg	https://tempo-werk.de
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	Osnabrück	www.innovationscentrum-osnabrueck.de
Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH	Stendal	www.bic-altmark.de
Innovations- und Gründerzentrum GmbH	Rudolstadt	www.igz-rudolstadt.de
Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH	Wernigerode	www.igz-wr.de
Innovations- und Gründerzentrum Würzburg BioMed/ZmK Betriebsgesellschaft mbH	Würzburg	www.igz.wuerzburg.de
Innovationszentren Hamm GmbH	Hamm	www.hamtec.de
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	Hamburg	https://slb.hamburg
Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	Gladbeck	www.innovationszentrum.de
InnoZent GmbH	Eberswalde	www.innozent.de
ITC Innovations- & Trendcenter GmbH	Bentwisch	www.itc-bentwisch.de
IT-Dienstleistungsgesellschaft mbH Emsland	Lingen (Ems)	www.it-emsland.de
Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Kiel	www.kitz-kiel.de
Kompass - Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main gGmbH	Frankfurt am Main	www.kompassfrankfurt.de
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	Hoyerswerda	www.lautech.de
LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG	Leipzig	http://www.lgh-leipzig.de
Life Science Factory Management GmbH	Göttingen	https://lifescience-factory.com/de/about
LÜNTEC Technologiezentrum Lünen GmbH	Lünen	www.luentec.de
Medical Valley Center GmbH	Erlangen	www.medical-valley-center.de
MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Minden	www.minden.de
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	Mannheim	www.mg-gmbh.net
MGH-Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH	München	http://www.mtz.de
Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH	Bad Mergentheim	www.mittelstandszentrum-tauberfranken.de
NWDH Holding AG	Hameln	www.hameln.de/wirtschaft/tgz
PMC Pulvermetallurgisches Kompetenz-Centrum Thale GmbH	Thale	www.pmc-thale.de
Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG	Stade	www.stade.de
RBD Regensburg Business Development GmbH	Regensburg	www.regensburg.de/wirtschaft
Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	Köln	www.rtz.de

Anlage Mitgliederverzeichnis

Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH	Bergisch Gladbach	www.tz-bg.de
Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum GmbH & Co. KG	Bad Kissingen	www.rsg-bad-kissingen.de
Science Park Kassel GmbH	Kassel	www.sciencepark-kassel.de
ST@RT HÜRTH Zentrum für Technologie und Existenzgründung GmbH	Hürth	www.start-huerth.com
Stadtsiedlung Heilbronn GmbH Objekt Weipertstraße 8-10	Heilbronn	www.stadtsiedlung.de
Stadtverwaltung Biberach	Biberach	https://biberach-riss.de
Stadtverwaltung Rastatt	Rastatt	www.rastatt.de
Standortmanagement Golm GmbH	Potsdam-Golm	https://potsdam-sciencepark.de
STARTPLATZ Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	www.startplatz.de
STIC - Wirtschaftsfördergesellschaft MOL mbH	Strausberg	www.stic.de
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesell. des Landkreises Teltow-Fläming mbH	Luckenwalde	www.swfg.de
TECHNIKZENTRUM Lübeck Fördergesellschaft mbH	Lübeck	www.tzl.de
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	Chemnitz	www.tcc-chemnitz.de
Technologie- und Chemiezentrum Marl GmbH	Marl	www.technomarl.de
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	Potsdam	www.pct-potsdam.de
Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz GmbH	Wittenberge	www.tgz-prignitz.de
Technologie- und Gründer- Förderungsgesell. Schmalkalden / Dermbach GmbH	Schmalkalden	www.tgf-schmalkalden.de
Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH	Bautzen	www.tgz-bautzen.de
Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH	Bitterfeld-Wolfen	www.tgz-chemie.de
Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH	Freital	www.tgf-freital.de
Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH	Ilmenau	www.tgz-ilmenau.de
Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH (TZN)	Kempen	www.tzniederrhein.de
Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH	Teltow	www.tgz.pm
Technologie- und Gründerzentrum Würzburg Betriebsgesellschaft mbH	Würzburg	www.tgz-wuerzburg.de
Technologiepark Heidelberg GmbH	Heidelberg	www.technologiepark-heidelberg.de
Technologiepark Karlsruhe GmbH	Karlsruhe	www.techpark.de/
TechnologieparkPaderborn GmbH	Paderborn	www.technologiepark-paderborn.de
Technologiestiftung BioMed Freiburg	Freiburg	www.biotechpark.de
Technologiezentrum Jülich GmbH	Jülich	www.tz-juelich.de
TechnologieZentrum Koblenz GmbH	Koblenz	www.tzk.de

Anlage Mitgliederverzeichnis

Technologiezentrum Warnemünde e.V. (TZW)	Rostock-Warnemünde	www.tzw-info.de
TechnologieZentrumDortmund GmbH	Dortmund	www.tzdo.de
TechnologieZentrumDresden GmbH	Dresden	www.tzdresden.de
TECHNOPARK KAMEN GmbH	Kamen	www.technopark-kamen.de
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	Schwerte	www.tz-schwerte.de
TGO Besitz GmbH & Co. KG	Oldenburg	www.tgo-online.de
TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	Halle (Saale)	www.tgz-halle.de
TIG Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gießen	www.tig-gmbh.de
TIGZ Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	Ginsheim-Gustavsburg	www.tigz.de
TZL-TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH / Regionales Innovationszentrum Ludwigshafen	Ludwigshafen am Rhein	www.tz-lu.de
UTG - Umwelt - Technologisches Gründerzentrum Augsburg GmbH	Augsburg	www.u-t-g.de
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH	Krefeld	www.wfg-krefeld.de
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	Lörrach	www.innocel.de
WFS-Wirtschaftsförderung Sigmaringen GmbH & Co. KG	Sigmaringen	www.wifoe-sigmaringen.de
Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH	Annaberg-Buchholz	www.wfe-erzgebirge.de
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH	Rheinbach	www.wfeg-rheinbach.de
Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH	Schwentinental	https://wfa.de
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH	Wildau	www.wfg-lds.de
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH	Coburg	www.wifoeg-coburg.de
Wissenschaftszentrum Kiel GmbH	Kiel	http://wissenschaftszentrum-kiel.de
WISTA Management GmbH	Berlin	www.wista.de
WITENO GmbH	Greifswald	www.witeno.de
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH	Hamburg	www.zal.aero
ZIFET - Zentrales Institut für Scientific Entrepreneurship & International Transfer der Universität Koblenz-Landau	Koblenz	www.gruendungskultur.de
ZTS - Zentrum für Technologiestrukturentwicklung Region Riesa-Großenhain GmbH	Glaubitz	www.zts.de

Alle Standorte der Zentren sind auf der BVIZ-Webseite unter dem jeweiligen Mitglied, sowie auf einer google-Karte dargestellt.

Anlage Mitgliederverzeichnis

Platin-Fördermitglied

HDI Vertriebs AG	**Berlin**

Silber-Fördermitglied

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.	**Berlin**

Fördermitglieder

CENTIM - Centrum für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand	Rheinbach	www.h-brs.de/de/centim
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. Vertrieb Firmenkunden	Berlin	www.dsgv.de
Dr. Gerhard Raetz	Berlin	
Dr. Heinz Bettmann	Meinerzhagen	
Dr. Udo Rettweiler	Berlin	
HDI AG	Berlin	www.hdi.de
HGF Europe LLP	München	www.hgf.com
Hochschule Albstadt- Sigmaringen	Sigmaringen	www.hs-albsig.de
Hochschule Albstadt- Sigmaringen	Sigmaringen	www.hs-albsig.de
Hochschule Anhalt Forschungs- und Technologietransferzentrum	Köthen	www.hs-anhalt.de
Kadans Science Partner Germany GmbH	Düsseldorf	www.kadans.com
LennardtundBirner GmbH	Dortmund	www.lennardtundbirner.com
Moduldrei Standortstrategie GmbH	Dortmund	www.moduldrei.de
Prof. Dr. Holzhauser & Partner Rechtsanwälte GbR	Dresden	www.holzhauser.de
TIZ Ansbach GmbH	Ansbach	www.tiz-ansbach.de
Unternehmensberater Christian Herrmann	Buxtehude	
Zweckverband Technologiepark Ostfalen	Magdeburg-Barleben	www.tpo.de

Anlage Mitgliederverzeichnis

Assozierte Mitglieder

Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) Entrepreneurship Research	Krefeld	www.fgf-ev.de
TMB GmbH Dortmund	Dortmund	

Partner

Association of Lithuanian Innovation Networks c/o Kaunas Innovation Centre	Kaunas	ediaclit.vtk.ktu.lt
Baltic Association of Science/Technology Parks and Innovation Centres (BASTIC) c/o Tallinn Science Park Tehnopol	Tallinn	www.tehnopol.ee
bifego Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.	Oestrich-Winkel	www.bifego.de
BIO Deutschland e.V.	Berlin	www.biodeutschland.org
BSBI Belorussian Association of Business Incubators	Kolodishchi	
Bundesverband Deutsche Startups e.V.	Berlin	https://deutschestartups.org
Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften German Private Equity and Venture Capital Association e.V. (BVK)	Berlin	www.bvkap.de
Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND)	Essen	www.business-angels.de
Deutsches Institut für KMU c/o Universität der Künste Berlin	Berlin	
EBN European Business & Innovation Centre Network	Brüssel	www.ebn.be
Hungarian Association for Innovation	Budapest	www.innovacio.hu
IASP - International Association of Science Parks c/o Parque Tecnologico de Andalucia	Campanillas (Malaga)	www.iasp.ws
International Business Innovation Association (InBIA)	Orlando	www.nbia.org
International Institute for Entrepreneurship and Investments	Moskau	www.smb-support.org
Latvian Technological Center	Riga	www.innovation.lv/ltc
Leibniz Institut für interdisziplinäre Studien e.V.	Berlin-Adlershof	www.leibniz-institut.de
PBICA Polish Business & Innovation Centres Association	Warschau	www.sooipp.org.pl
RETIS France Technopoles Entreprises Innovation c/o Cré@tvt numérique - Bât A	Troyes Cedex	www.retis-innovation.fr
Science and Technology Parks Association CR	Prag	www.svtp.cz
Spice-Group	Berlin	www.spice-group.de
Stiftung Technopark Zürich (Club der Schweizer Technologieparks)	Zürich	www.technopark.ch
T.I.I. European Association for the Transfer of Technologies, Innovation and Industrial Information	Senningerberg	www.tii.org
The UK Science Park Association	Essex	www.ukspa.org.uk
VTÖ Verband der Technologiezentren Österreichs c/o TECHCENTER Linz-Winterhafen Errichtungs- und BetriebsgesmbH	Linz	https://techharbor.at/techcenter

Impressum:

Herausgeber:

Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Charlottenstraße 65
10117 Berlin
Tel.: 030-3920 0581 Fax: - 0582

bviz@innovationszentren.de
www.innovationszentren.de

Redaktion:

Andrea Glaser
Geschäftsführerin
Bundesverband Innovationszentren e.V.

Dr. Christina Quensel
Präsidentin Bundesverband Innovationszentren e.V.

© Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V. 2022

Bildernachweis:
BVIZ e.V.
WITENO Greifswald GmbH

INNOVATIONSZENTREN
Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ)

Geschäftsstelle
Charlottenstrasse 65, 10117 Berlin, Germany
Tel.: 030/3920 0581, Fax: 030/3920 0582

BVIZ@innovationszentren.de, www.innovationszentren.de